Willkommen zur Pfaffendorfer Kirmes

110 Jahre Kirmesgesellschaft

Kirmes-Zeitung 2015

19. bis 21. Juni 2015 · Nr. 65

Ihr Partner für
Beschriftungen und Malerarbeiten

Karl Zirwes

Inh. Werner Zirwes

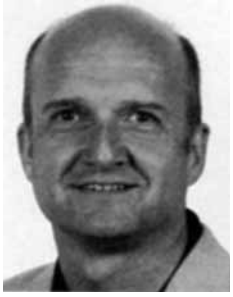
Hermannstr. 8 **56076 Koblenz**

Tel. 0261/73 620 **Fax. 70 32 72**

- Aufkleber
- Schilder
- Bandenwerbung
- Autobeschriftung
- Giebelreklame
- Glasdekorfolie
- Sonnenschutzfolie
- Digitaldruck
- computergefertigte Schriften
- Tapezieren und Lackieren
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- dekorativer Innenputz
- Bodenbeläge
- Fassadenanstrich
- Wischtechnik
- Spachteltechnik

www.maler-zirwes-werbung.de

Liebe Kirmesfreunde,



in diesem Jahr besteht die Kirmesgesellschaft 110 Jahre. Der Verein konnte und kann nur dann seine Tradition weiter fortführen, wenn es tatkräftige Mitstreiter, Sponsoren, vor allem aber viele Gäste, Besucher und Teilnehmer unserer diversen Veranstaltungen rund ums Jahr gibt. Vor allem aber unsere Kirmes möchte ich Ihnen ans Herz legen. Hier erhalten wir unser Brauchtum. Kommen Sie, feiern Sie mit uns. Die Kirmes ist für alle da!

Mitmachen kann jeder. Erlauben Sie mir, hier anzuknüpfen und kurz ein wichtiges Thema anzusprechen:
Im Hinblick auf die weltweiten Katastrophen und Kriege und die leider verbreitete Ignoranz, Gleichgültigkeit und auch Feindseligkeit gegenüber den Flüchtlingen und Asylanten möchte ich an dieser Stelle besonders erwähnen, dass sich in Pfaffendorf und Horchheim ein stets wachsender Kreis an Menschen zusammengefunden hat, der den momentan bei uns lebenden Asylbewerbern im Rahmen des Möglichen zur Seite steht.

Fast jeden Donnerstag haben die Asylbewerber die Möglichkeit, ab 16.00 Uhr ins Clara-Schumacher-Haus zu kommen. Dort werden, auch mit Hilfe eines Dolmetschers, alltägliche Probleme besprochen und gelöst, Sprachunterricht mit ehrenamtlichen Lehrerinnen abgehalten, Kontakte geknüpft und vielfältige Hilfestellungen gegeben. Mitstreiter sind herzlich willkommen. Interessierte können gerne einfach zu diesen Treffen kommen. Infos gerne bei mir unter Tel. 0261-702660

Das Thema geht uns alle an! Schauen Sie nicht weg, engagieren Sie sich! Vielen Dank!

MIR HANNEN
Klaus Rittel, 1. Vorsitzender KG Pfaffendorf

Liebe Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer!
Liebe Gäste auf der Pfaffendorfer Kirmes!

Kirmes war immer und ist heute noch Anlass zu Geselligkeit und Ausdruck lebendigen Gemeinsinns.

Dabei sein, wenn der Kirmesbaum aufgestellt wird, mit Fahnenschmuck an den Häusern dem Fest die Ehre erweisen, vielleicht auch im Verbund mit anderen im Kirmeszug mitgehen, vor allem aber sich im oder vor dem Kirmeszelt treffen, um miteinander zu feiern, zu reden, zu essen und zu trinken: Das schafft Verbindung untereinander und ein Gemeinschaftsgefühl, nämlich zu einem Stadtteil, einer Gemeinde zu gehören, in der zu leben Freude macht.

Der Kirmesgesellschaft- und hier besonders den Aktiven- gebührt herzlicher Dank, dass sie diese Tradition aufrecht erhält und pflegt. In diesem Sinne wünscht der Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul der Pfaffendorfer Kirmes auch im Jahr 2015 ein gutes Gelingen.

Es grüßt herzlich

Dr. Joachim Zimmermann
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Liebe Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer,
liebe Leserinnen und Leser,

zur diesjährigen Kirmes übermittle ich im Namen unserer Kirchengemeinde herzliche Grüße an die Kirmesgesellschaft, alle Gäste und auch an die aktiven und passiven Förderer dieses jährlich wiederkehrenden Events in unserem Stadtteil. Damit solch ein Ereignis überhaupt stattfinden kann, braucht es viele kreative Köpfe und verlässliche, fleißige Hände – schön, dass es die mitten unter uns immer noch gibt!

In einer Zeit, in der sich in unserer Gesellschaft immer mehr Menschen ins Private zurückziehen und sich nach außen hin abschotten, ist es um so wichtiger, dass wir im gemeinsamen Leben Punkte finden, an denen wir zusammentreffen und dann auch spüren, dass wir gemeinsam etwas bewegen können. Da sind wir in Pfaffendorf, überhaupt auf der rechten Rheinseite, seit dem Frühjahr auf einem guten Weg! Mittlerweile haben sich weit über 40 Menschen zur Mitarbeit im Netzwerk „WiRR – Willkommenskultur auf der Rechten Rheinseite" bereiterklärt – auch die Kirmesgesellschaft ist durch Klaus Rittel vertreten. Das Netzwerk hat sich das Ziel gesetzt, den bei uns wohnenden Flüchtlingen bei der Eingliederung in das alltägliche Leben in unseren Breiten auf vielfältige Weise behilflich zu sein. Dazu gehört auch, dass wir genau darauf achten, unter welchen Bedingungen die Menschen untergebracht werden, manchmal ja in direkter Nachbarschaft. Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass viele der Flüchtlinge Flucht- und Kriegserfahrungen verarbeiten müssen, die sie teilweise schwer traumatisiert haben. Vielleicht hilft uns bei der Begegnung mit den Flüchtlingen und beim Engagement für sie die Erinnerung daran, dass wir als Deutsche in unserer Geschichte aktiv und passiv sowohl mit Flucht, als auch mit Vertreibung konfrontiert worden sind. Vielleicht ergibt sich sogar im Umfeld der Kirmes die ein oder andere Begegnung – schön, wenn wir dabei das Gefühl vermitteln könnten: „Egal, wo du herkommst – du bist bei uns willkommen!"

Netzwerk "Willkommenskultur Rechte Rheinseite" in Koblenz

So wünsche ich allen, die während der Kirmes den Weg zum Jahnplatz finden, frohe und unbeschwerte Stunden in fröhlicher Runde!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Peter Stursberg
Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf

Liebe Pfaffendorfer,
Zum letzten Mal als Pfarrgemeinderatsvorsitzende wünsche ich den Kirmesjungen und uns Pfaffendorfern und allen Gästen eine schöne Kirmes.
Letztmalig deswegen, da dieses Jahr die Amtszeit des Pfarrgemeinderates ausläuft und dies wahrscheinlich der letzte Pfarrgemeinderat in Pfaffendorf war.
Mit den Wahlen dieses Jahr am 8.11.2015 wird in Pfaffendorf ein Kirchengemeinderat gewählt. Dieses ist ein Gremium, in dem der Pfarrgemeinderat und der Verwaltungsrat zusammenarbeiten. Aus diesem Grund werden auch die jetzigen bestehenden Räte aufgelöst. Ich nutze auch hier jetzt die Gelegenheit, um die Werbetrommel für Kandidaten zu rühren. Es ist jeder willkommen und jeder wird gebraucht. Genauso wie auch die Kirmesjungen jede helfende Hand brauchen, damit wir alle eine schöne Kirmes feiern können, bei hoffentlich gutem Wetter, auf jeden Fall jedoch mit gutem Essen und Trinken und toller Stimmung.

In diesem Sinne „mir hannen"
Ihre Alexandra Graunke
Vorsitzende Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul

Jubilare 2015

25 Jahre

Thomas Ackermann
Hans-Jürgen Gutenberger
Hans-Dieter Kretschmer
Norbert Rittel
Dietmar Schuh
Wolfgang von Zingler

40 Jahre

Gerhard Bruchhof
Werner Zirwes
Dieter Zirwes

65 Jahre

Erwin Geißler

Rudolf Gerstenberg

Wir gedenken in Ehren
allen Gefallenen, Verstorbenen
und Vermissten der
Kirmesgesellschaft Pfaffendorf

Impressum:
Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft Pfaffendorf aus Anlass der Pfaffendorfer Kirmes.

Textbeiträge:	siehe einzelne Berichte
Fotos:	Ortsarchiv, Fam. Maahs, Vereine
Anzeigen:	Franz Geißler
Gesamtleitung:	Franz Geißler, Klaus Rittel, Astrid Rittel
Satz und Druck:	Druckerei Voigt GmbH Am Gülser Weg 28 · 56220 Bassenheim Telefon 02625/956000 www.druckerei-voigt.de
Auflage:	1.600 Stück

Pfaffendorfer Kirmes
19. - 21. Juni 2015

Freitag 19. Juni

18:30 Kirmeseröffnung
Aufstellen des Kirmesbaumes
19:00 - 20:30
Spanferkel vom Grill
(so lange der Vorrat reicht)
19:00 Cocktailbar mit Heike und Eddie
Musikbox live : Musik der
50er und 60er Jahre bis heute

Samstag 20. Juni

12:00 Eintopfessen (kostenlos)
15:00 Kaffee und Kuchen
Kindernachmittag mit der
Feuerwehr Horchheim
Spielmobil Kowelix
„Spiel ohne Grenzen" mit Unterstützung
der Erzieherinnen der KiTa St. Peter u. Paul
19:00 Kölschabend
Unterhaltung mit Olli Kresch

Sonntag 21. Juni

08:00 Weckruf
11:00 Festhochamt unter Mitwirkung des
Blasorchesters Kryut und des Männerchores im
Gesangverein Frohsinn, Pfaffendorf
anschließend kurze Gesangsmatinée Männer-
und Frauenchor im Gesangverein Frohsinn
13:30 Großer Festumzug mit befreundeten Vereinen
mit anschließendem Baumspruch
15:00 Unterhaltung mit der Dixieland-Band
„Stonehead-Stompers"
Kaffee und Kuchen
16:00 Kinderbelustigung u. a. Torwandschießen,
Hüpfburg, Lichtpunkgewehr

Das Spielmobil " Kowelix " der Stadt Koblenz
steht an allen Tagen zur Verfügung!

Wir bieten die gewohnt gute Restauration
in eigener Regie.

An allen Tagen Eintritt frei!

Zeltaufbau Mittwoch 17.06. ab 16.00 Uhr,
Zeltabbau Montag 22.06. ab 16.00 Uhr
Helfer zum Auf- und Abbau sind willkommen!

Die Kirmesgesellschaft dankt allen Inserenten für ihre Unterstützung!

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Vereine verantwortlich.

Pfaffendorfer Kirmes 2014

Eine Woche vor Kirmes trafen sich die Kirmesjungen zur alljährlichen Kirmesversammlung, um die letzten offenen Punkte für die Kirmes 2014 zu regeln und die druckfrischen Kirmeszeitungen zum Verteilen im Ort in Empfang zu nehmen.

Der Zeltaufbau auf dem Jahnplatz erfolgte Dank der fleißigen Kirmesjungen und dem Richtmeister des Zeltverleihers Reuther und Wagner in Rekordzeit.
Mit einem Spezialtraktor konnte am Kirmessamstag nach fachkundiger Fällung durch Andy Buchner der Kirmesbaum verladen und mit Polizeieskorte zum Festplatz transportiert werden. Mit den traditionellen Stangenpaaren wurde der Kirmesbaum „von Hand"aufgerichtet. Danach ertönte ein kräftiges „Drei-vier - mir hannen"
Zur Kirmeseröffnung traf man sich anschließend im Festzelt und ließ den Freitagabend bei rockiger Livemusik der Schülerband des Eichendorff-Gymnasiums ausklingen. Heike und Eddie hießen die Gäste wieder in der Cocktailbar willkommen.

Mit dem traditionellen Eintopfessen begann der Kirmessamstag offiziell. Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an Dieter Pretzer.
In diesem Jahr fand zum zweiten Mal eine Veranstaltung der Städtischen Bühne Lahnstein statt. Nach der Heinz-Erhardt-Revue im letzten Jahr, standen in diesem Jahr „Highlights des Musicals" auf dem Programm. Spitzentitel aus „Ein Käfig voller Narren", „ABBA - Mamma Mia", „Cabaret", „Hinterm Horizont" oder „Ich war noch niemals in New York" wurden furios aufgeführt. Alt und Jung hielt nichts mehr auf den Stühlen, als „We will rock you" von Queen erschallte. Das Festzelt kochte und das Publikum wurde mit tollen Zugaben belohnt.
Bei angenehmen Temperaturen, gut gekühlten Getränken und leckeren Speisen aus dem Imbiss in eigener Regie, klang der Kirmessamstag aus.
Am Kirmessonntag traf man sich um 7.30 Uhr zum traditionellen Frühstück vor dem Weckruf wegen Abrisses des Rhein-Hotel Merkelbach erstmals im Clara-Schumacher-Haus. Danach zog die Weckrufgruppe unter der musikalischen Leitung von Karl-Heinz Kryut gegen 8.00 Uhr Richtung Wendelinusstraße. Auf ihrem Weg stoppte man bei Kirmesjubilaren und spielte dort auf. Am Festplatz traf man sich mit den beiden Pfarrern Bucher und Frevel, um gemeinsam feierlich nach St. Peter und Paul zu ziehen. Während dem festlichen Hochamt mit Unterstützung des Kirchenchores und der Bläsergruppe Kryut hieß es Abschied von Pfarrer Michael Frevel zu nehmen, der ab sofort nach Moselweiß wechselt und dort seelsorgerisch tätig sein wird.

Nach dem Gottesdienst begab sich eine Abordnung von Kirmesjungen mit Pfarrer Bucher zur Totenehrung auf den nahen Friedhof.

Zum Frühschoppen versammelte man sich im Zelt und stärkte sich für den Nachmittag.

Am Nachmittag stellten sich die Kirmesjungen und Mitglieder befreundeter Vereine von nah und fern, sowie - wie in jedem Jahr - die Schulabgänger der 4. Klasse der Grundschule - zum großen Festumzug auf.

Wie gewohnt ging es durch die Hohlstadt, an St. Peter und Paul vorbei und die Wendelinusstraße hinauf. Den Schwestern im Kloster Bethlehem wurde ein Krug mit Wein überreicht und das ein oder andere Tanzbein geschwungen. Herzlich verabschiedeten sich die Schwestern von den Festumzugsteilnehmern und mit guter Stimmung ging es wieder talwärts durch die Diethard - und Seizstraße an den Rhein. In Höhe des Wahrschauerhäuschens machte der Kirmeslindwurm kehrt und zog zurück zum Festplatz. Nachdem die Eierkrone in luftige Höhe gezogen und am Kirmesbaum befestigt wurde, erklomm Kirmesjunge Dietmar Schuh mit Redemanuskript und Bierkrug den Baum. Beim Verlesen des Baumspruches, getextet wieder von Hans-Georg Greifenstein, spielte das Wetter - dabei vor allem

Garten- und Landschaftsbau, Tiefbau
Dipl.-Ing. Rüdiger Roth

Beratung und Planung
Garten- und Siedlungsanlagen
Schul- und Friedhofsanlagen
Sportplatzanlagen
Ing. biolog. Landschaftsbau

Rüdiger Roth GmbH & Co. KG
Emser Straße 35
56076 Koblenz

Telefon: (02 61) 9 74 31-0
Fax: (02 61) 9 74 31-25
E-Mail: info@ruediger-roth.de

Trinkhalle
E. Röhrig

Telefon: 02 61 / 7 52 69
Emser Straße 50a
56076 Koblenz

der Wind - mit und alle freuten sich schon auf ein geselliges Beisammensein im Zelt bei Kaffee und Kuchen und dem fetzigem Dixieland-Jazz der „Stonehead Stompers".

Wie immer kamen auch die Kinder nicht zu kurz. Das Spielmobil „Kowelix" stand an allen Tagen zur Verfügung. Desweiteren gab es eine Hüpfburg, Ponyreiten, die Pfadfinder hatten eine Jurte aufgebaut, die Jugendfeuerwehr Ehrenbreitstein stellte sich vor, die Torwand betreute der SV Pfaffendorf und die Schützengesellschaft Pfaffendorf bot wieder ihr Lichtpunktgewehr-Schießen an.
Am Abend klang die Kirmes aus. Das Festzelt wurde am Montag von vielen fleißigen Helfern abgebaut und der Baum umgelegt.

Michael Braun

Rheinsteig feiert 10. Geburtstag
Pfaffendorf ist Teil des schönsten Wanderweges

Der als „Premiumweg" ausgezeichnete Rheinsteig feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Die Auszeichnung „Premiumweg" hat der Rheinsteig vom Deutschen Wanderinstitut seinerzeit erhalten. Er führt in 23 Etappen, so ist er aufgegliedert, von Bonn bis Wiesbaden. Er ist 320 Kilometer lang und windet sich auf teils schmalen Pfaden über Felsenklippen und durch romantische Seitentäler, steile Weinberge, herrliche Waldabschnitte, einladende Weinorte und traditionsreiche Städte. Der Wanderweg verbindet geschichtsträchtige Landschaften des Rheintals mit seinen vielen Burgen und Schlössern.

Die Wegstrecke ist gut erkennbar. Denn sie ist mit einem blauen Rechteck auf einem als Flusslauf stilisierten weißen „R" ausgeschildert.

Auch unser Stadtteil Pfaffendorf ist Bestandteil des wunderschönen Rheinsteigs. Von Ehrenbreitstein kommend, führt er unter der Pfaffendorfer Brücke entlang unseres Leinpfades rheinaufwärts, begleitet von den interessanten Lehrtafeln zur Rheinschifffahrt, bis zur Pfaffendorfer Kirche St. Peter und Paul, biegt dann über eine der Rheingassen zur Wendelinusstraße ab und erreicht nach Unterquerung der Bahnunterführung den Eingang der Bienhornstraße. Danach erlebt man nach einem Torbogen den Eintritt in unser herrliches Bienhorntal.

Der Weg führt zum Gedenkstein „Walther von der Vogelweide", vorbei an den noch erkennbaren Weinbergsmauern, wo noch bis 1950 die Rotweintraube angebaut wurde.

Am Ende des schattigen, von überwiegend Laubbäumen, geprägten Tales erreicht man die Siedlung „Kratzkopfer Hof", läuft weiter zur „Dornswiese" und dann hinauf zum „Lichterkopf",. Hier kann man sich entscheiden, ob man noch den Wegabstecher in das abenteuerliche Seitental und die romantische, aber nicht ungefährliche Felsenschlucht der „Ruppertsklamm" mit dem Abstieg zum Lahntal aussucht oder direkt nach dem Abstieg im Rheintal weiter wandert.

Auch dort warten noch viele Sehenswürdigkeiten auf den Rheinsteig-Wanderer. Der „Rheinsteig" wird zum Erlebnis. Man muss ihn nur entdecken.

Heinz-Dieter Maahs

B&Z

Bau-unternehmen GmbH

Beckermann & Zimmermann

Hochbau · Maurerarbeiten · Altbausanierung
Erdarbeiten · An- und Umbau · Trockenlegung
Sanierputz · Pflasterarbeiten

Emser Straße 328
56076 Koblenz
Tel.: 0261/133589-2
Fax: 0261/133589-3
www.bezi-bau.de

Lust auf schöne Haare?

Friseur Taccone
Emserstr. 64
56076 Ko-Pfaffendorf
Telefon 02 61 / 7 53 19

Unsere ganze Energie für die Region.

Die evm ist das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz.
Ihr verlässlicher, regionaler Partner.

Hier sind wir zu Hause.

Gedenken an die Zerstörung Pfaffendorfs im November 1944

Der Verschönerungsverein und die kfd Pfaffendorf hatten alle Pfaffendorfer zu einer Gedenkfeier im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 16. November in die Pfarrkirche St. Peter u. Paul eingeladen. Am 6. November 1944 ist Koblenz flächendeckend bombardiert worden. Dabei sind große Teile der Stadt in Schutt und Asche gelegt worden, auch Teile unserer Gemeinde, darunter die Pfarrkirche St. Peter u. Paul.
Viele Pfaffendorfer sind der Einladung gefolgt und erlebten ein anrührendes Gedenken an das Geschehen vor 70 Jahren. Während des Gottesdienstes erinnerte Gerhard Bruchhof an den Anlass der Gedenkfeier, Frau Zimmermann von der kfd trug ein Friedensgebet vor, als Zeitzeuge berichtete Heinz-Dieter Maahs von dem Geschehen vor 70 Jahren (vgl. den Text s. u.), Frau Zimmermann und Herr Bruchhof beteten die Fürbitten.
Nach dem Gottesdienst war zu einer Agape eingeladen. Die vielen Gespräche berührten Erinnerungen an die Kriegsereignisse, angeregt auch durch eine Collage mit Bildern aus den Beständen des Ortsarchivs vom zerstörten Pfaffendorf samt der zerstörten Pfarrkirche.

„Liebe Pfarrangehörige und Gäste des heutigen Gottesdienstes

Die Luftangriffe auf unsere Heimat vor 70 Jahren...

Als Zeitzeuge habe ich bis heute die meisten Jahre meines Lebens in Pfaffendorf verbracht. Wir wohnten seit dem Jahre 1934 in der Emserstraße 80b, unweit unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul.
Als Fünfjähriger habe ich den Ausbruch des 2. Weltkriegs im Jahre 1939 wahrgenommen. Zur 1. hl. Kommunion ging ich 1943, wurde danach unter unserem damaligen Pastor Udo Friesenhahn in die Schar der Messdiener aufgenommen und erlebte hier vor Ort auch die Kriegsjahre.
In den Anfangsjahren des 2. Weltkriegs waren in Koblenz und Umgebung nur vereinzelt Bomben von englischen und amerikanischen Flugzeugen abgeworfen worden. Die Hauszerstörungen hielten sich in Grenzen, Tote und Verletzte waren kaum zu beklagen.
In den Jahren 1940/42 begannen dann verstärkt sog. Luftschutzplanungen. In allen großen Städten wurden Bunkerbauten vorgesehen. So auch in unserer Stadt Koblenz und auch in unserem Heimatort Pfaffendorf.
Im Bereich Ravensteynstraße/Mühlgraben wurde ein Hochbunker mit einer Rettungsstelle errichtet, der bereits im Juni 1942 fertiggestellt war. Unter dem Anwesen der Eheleute Dr. Meyer in der Wendelinusstraße/Ellingshohl wurde zur gleichen Zeit ein „Felsenstollen" geschaffen und ausgebaut, der die Einwohner des nördlichen Teils von Pfaffendorf und von den Anhöhen Schutz bei Fliegerangriffen geben sollte.
In den Wohnhäusern wurden Luftschutzräume mit Schlafmöglichkeiten geschaffen. Zu den Nachbargebäuden wurden im Kellerbereich Durchbrüche geöffnet, um bei Verschüttungen zusätzliche Fluchtwege zu haben.

Nach der Landung der Alliierten in der Normandie am 6. Juni 1944 kamen immer mehr von der Westfront weichende Soldaten in unsere Städte und Dörfer. Die Westfront rückte näher und die Bomber der Engländer und Amerikaner überquerten immer häufiger unseren Luftraum. Zudem bedeuteten die Truppenansammlungen und Verschiebungen auf unseren Bahnhöfen für die Zivilbevölkerung eine drohende Gefahr.

Plötzlich häuften sich auch größere Luftangriffe auf Koblenz. Von April bis September 1944 waren Bombenteppiche auf unsere Stadt zu vermelden, die viele Tote, Verletzte und Obdachlose forderten. Die Schulen wurden geschlossen, die „Vollalarme" rissen nicht mehr ab. Wir, die Einwohner verbrachten Tag und Nacht in den Luftschutzkellern oder im Bunker bzw. im Felsenstollen.
Man stellte inzwischen fest, dass die Kapazität an sicheren Schutzräumen viel zu gering war. Daher wurde die Bevölkerung verstärkt evakuiert. Die Züge mit Flüchtlingen nach Thüringen nahmen immer mehr zu.
Koblenz wurde strategisches Ziel der Luftangriffe.
Schwere Bombardierungen trafen unser Stadtgebiet in den Monaten September und Oktober 1944 und forderten große Verluste in der Bevölkerung.

Dann kam der 6. November 1944.

IHRE KETTE nah & frisch!

Lebensmittel - Getränke
Schuhmacher

Täglich frisches Obst und Gemüse
Wurst- und Käsetheke
Zeitschriften

Seizstraße 2
56076 Koblenz
Telefon 7 35 92

Im Kosmetiksalon Apart erfahren Sie professionelle Arbeit an Ihrer Haut, Ihren Händen und Füßen sowie Entspannung durch unterschiedliche Behandlungsmethoden.

Zusätzlich ist eine kompetente und fachlich versierte Beratung zu unseren Pflegeprodukten maßgebend.

Gerne können Sie bei uns alle Behandlungen auch als Gutschein erwerben oder sich und Ihren Lieben mit Geschenkartikeln eine Freude bereiten.

Kosmetiksalon
„Apart"

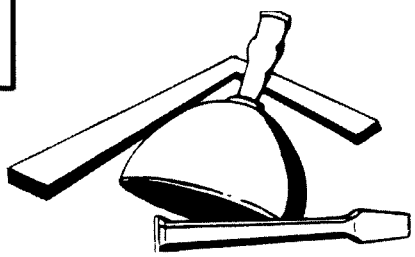
Inhaberin: Christiane Kurz
Emser Straße 363
56076 Koblenz
Telefon 0261-73892
E-Mail: kosmetiksalon-apart@web.de
www.kosmetiksalon-apart.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08.00 - 18.00
Do. 08.30 - 19.30
Sa. 08.30 - 12.30

Werkstatt für Steinmetz- & Bildhauerarbeiten

Gerd Ahlborn
Steinmetzmeister

Regina Schöppel
Steinmetzmeisterin



Grabmale
Schrift & Ornament
Vergoldungen

Restaurierungen
Wohnen mit Naturstein
Kunsthandwerk in
Marmor & Granit

Ellingshohl 68-70 · 56076 Koblenz-Pfaffendorf · Telefon 02 61 / 7 68 61

„Dä Hoschemer grüßt die Paffendorfer Kärmes; dann bis zum Frühschoppe"

KSB
AUTORISIERTER PUMPEN PARTNER

IMPERIAL STIEBEL ELTRON
Vertragswerkstatt

84 Jahre

Winfried Bach GmbH
Emser Straße 371 · 56076 Koblenz
Tel. 02 61 / 97 44 40
Fax 02 61 / 9 74 44 20
www.w-bach-gmbh.de
Notdienst rund um die Uhr

Es war zunächst ein ruhiger Tag. Der Himmel war bedeckt, es war windig und regnerisch, also kein Flugwetter, wie bemerkt wurde.
Mehrere „Voralarme" und „Vollalarme" am frühen Abend schockierten, und wir machten uns eilends auf in den Felsenbunker. Die Bunkerwartinnen Frau Uhrmacher und Frau Zeutzheim ahnten nichts Gutes und sagten uns bei der Ankunft am Eingang, dass viele Flugzeuge im Anflug auf Koblenz seien. Im Nachhinein wissen wir, dass es fast 500 Flugzeuge gewesen waren, die auf unsere Stadt zusteuerten. Sie alle haben ihre schwere Bombenlast, Luftminen, Brandbomben und Sprengbomben unterschiedlicher Größe und Gewichte auf unseren Stadtkern und die Stadtteile abgeworfen.
Wir erlebten einen Terrorangriff größten Ausmaßes.

Der Felsenstollen, in dem wir saßen, bebte durch nahe Einschläge, hielt aber stand. Schon während des Angriffs wurde vermutet, dass einige Bewohner, die sonst im Bunker saßen, nicht mehr den Felsenstollen erreicht haben. Und so war es auch. Man fand sie später tot auf den Straßen.

Unser Heimatort wurde hart getroffen. In seinem Buch „Der Luftkrieg im Raum Koblenz1944/45" schildert der Historiker Helmut Schnatz grauenvolle Einzelheiten

dieser schrecklichen Bombennacht. Er berichtet, wie die Pfarrkirche St. Peter und Paul von Brandbomben getroffen wurde, der Dachstuhl und der spitze Turm in Flammen standen, der Turm dann in nördlicher Richtung brennend auf die dortigen Häuser stürzte und diese ebenfalls in Brand setzte.
Am nächsten Tage sahen wir, dass der Innenraum unserer Kirche nur einen verhältnismäßig geringen Brandschaden aufzeigte. Die große Zerstörung erfolgte einige Wochen später durch Sprengbomben, die den Altar- und Chorraum trafen und auch das Gewölbe ganz zum Einsturz brachte.

Schnatz berichtet weiter von schrecklichen Szenen, die sich in der Nacht am 6. November im Keller des zerstörten und verschütteten Hauses in der Emserstraße 61 abgespielt haben, wo Kinder und Hausbewohner später nur noch tot geborgen werden konnten.
Auch in anderen Straßen wurden Pfaffendorfer Bewohner von den fürchterlichen Bombenabwürfen getroffen und tödlich verletzt.

In den Entwarnungszeiten waren dann die tatsächlichen und furchtbaren Ausmaße der Bombenschäden voll erkennbar.
Pastor Friesenhahn war durch die vielen Begräbnisse an der Grenze seiner Belastbarkeit. Die Zerstörung seiner Kirche schmerzte ihn sehr. Unsere Familie fand nach diesen Angriffen eine Bleibe bei den Großeltern in Rübenach. Ein Pferdefuhrwerk brachte uns mit wenigen Habseligkeiten dorthin. Auf der Fahrt sahen wir dann die Beschädigungen der Pfaffendorfer Brücke und die total zerstörte Innenstadt von Koblenz.

Auch die Schilderungen des Bombenangriffs vom 21. November 1944 im vorgenannten Buch von Helmut Schnatz gehören „mit zu den grausigsten Vorkommnissen des Luftkriegs in Koblenz". Die Bombardierungen richteten sich auf die Außenbezirke unserer Stadt, besonders auf die rechtsrheinische Seite, so auch auf unser Pfaffendorf. Die meisten Todesopfer waren in der Wendelinusstraße und in der Hermannstraße zu beklagen.

Im Kloster Bethlehem war man nach dem Vollalarm noch damit beschäftigt, die Insassen des Altersheims in den Luftschutzkeller zu bringen, als schon eine Bombe das Gebäude durchschlug, im Keller explodierte und 9 alte Frauen, 3 Schwestern und 3 Klosterpförtnerinnen tötete und teils verschüttete. Eine Schwester fand man am 10. Dezember tot unter den Trümmern und eine Pförtnerin erst im September 1945 bei den Aufräumungsarbeiten.
Bei einem weiteren Angriff am 11. Dezember 1944 schlugen erneut Bomben in das Kloster ein, das nunmehr zu zwei Drittel zerstört war. Alle Schwestern wurden jetzt evakuiert und auf verschiedene Standorte verteilt.

Nicht nur die Stadt Koblenz, auch unser Pfaffendorf glich einer Geisterstadt. Wir warteten auf das Kriegsende.

Heute nach 70 Jahren erinnern wir an diese traurigen Ereignisse. Wir haben unsere Kriegstoten nicht vergessen. Unsere Gedenkkapelle mit der Pieta und dem Totenbuch hier in der Pfarrkirche und die Kriegsgräberanlage auf dem Alten Friedhof hält die Erinnerung wach an die Verstorbenen des 1. und 2. Weltkriegs, vor denen wir uns in Ehrfurcht verneigen.

Heinz-Dieter Maahs
16. November 2014"

TOTO - LOTTO
Brecht
Tabak - Zeitungen - Schulartikel
Ellingshohl 84 - Tel. 7 23 57
56076 Koblenz

BLUMEN
WOLFGANG BLUNK
Koblenz-Pfaffendorf
Ellingshohl 74 · Telefon 7 57 44

TAXI DIEKEL
0261/988 55 36
TAXI
www.taxi-diekel.de

www.baeckerei-gassen.de

Ihre Bäckerei Gassen wünscht
schöne Kirmestage!

Herzlich willkommen in der
Emser Straße 70 in Pfaffendorf
Telefon 0261-133 56 71

Wir backen's einfach natürlich!

STRANG
Stoffe die anziehen
Ihr Fachgeschäft im Herzen von Koblenz
Nähkurse
auch für Männer & Jugendliche
- Kleiderstoffe
- Dekostoffe
- Karnevalstoffe
- Tanzsport
- Kurzwaren

Kreative Workshops
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
samstags 9.30 - 18.00 Uhr
Hohenfelder Str. 19
56068 Koblenz
Tel. 0261/33331
Fax. 0261/33347
www.strang-stoffe.de

Lachen ist gesund:
starke Leistung für Ihre Zähne

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Dirk Schwabenland
Hermannstr. 27
56076 Koblenz
Telefon (0261) 9 73 09 28
www.schwabenland.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Eine Ära geht zu Ende

Am 28. September 2014 legte Erwin Geißler sein Amt nach 32 Jahren als Wanderwart im TV „Vater Jahn" nieder.
Im April 1982 wählten ihn die Vereinsmitglieder unter dem damaligen Vorsitzenden Rolf Gehrmann zum Wanderwart des Turnvereins.

Die erste Wanderung startete am 20. April 1982 mit 26 Teilnehmern, es wurden 20 Kilometer zurückgelegt. So kamen bis 2014 jeweils am 3. Sonntag im Monat 388 Ganztags- wanderungen zusammen. Davon wurden 8 Wanderungen als Zweitagestouren durchgeführt. Ab 1991 konnte zusätzlich jeweils am ersten Dienstag im Monat halbtags gewandert werden. Am Ende waren es hier 206 geführte Wanderungen.

Ebenso nahm Erwin Geißler mit seiner Wandergruppe an 33 Verbands- und Gauwanderungen teil, wobei die Wanderer 7mal den Pokal als größte Wandergruppe gewannen.

90% der Wanderregionen wurden mit Bus oder Bahn angefahren, ebenso die Rückreisen. Dafür erhielt die Wandergruppe 1994 den Umweltpreis des Landessportbundes Rheinland-Pfalz.

Es wurden auch einige Wanderwochen im Harz und in Thüringen angeboten, die jedoch aus organisatorischen Gründen mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfanden.

Gewandert wird bei jedem Wetter, so war der Leitspruch von Erwin und seine Mitwanderer und Mitwanderinnen wussten dass Erwin zu seinen Terminen bereit stand.

So erwanderte sich Erwin im Lauf der Jahre 13.361 Kilometer.

Schweren Herzen gab er nun seine Position als Wanderwart mit den Worten „Ich habe fertig" ab. Mit seinen Gedanken ist er jedoch noch immer dabei.

Rolf Geißler

Vor 70 Jahren

Tante Anna sah mit ihrem großen Gebiss für mich, als 10-jährigen Jungen, zwar etwas furchterregend aus, doch es gab Schlimmeres in den letzten 8 Monaten zu ertragen.

Beim Ackern mit der schwarz-weißen Kuh musste ich mit Cousin Alfons oft unter die Bäume flüchten, um Schutz vor den Tieffliegern zu suchen. An den Gestank beim Misten des Kuhstalls und den Schweißgeruch der Nachbarn im Luftschutzstollen hatte ich mich gewöhnt. Weil Seelbach, Post Oberhof/Lahn, so frei auf der Bergkuppe lag und jede Bewegung, auch nachts das kleinste Licht, Gefahr aus der Luft bedeutete, waren die Bauersleute hier besonders vorsichtig.

Schon 1941 wurde der Hof meiner Großeltern von Brandbomben getroffen, die Großeltern starben in den Flammen.

Norbert, mein größerer Bruder und ich waren bereits im Oktober 1944 nach Seelbach evakuiert worden, weil es im Bunker Ravensteynstraße ziemlich eng wurde. Josef, unser Nesthäkchen, wurde von unserem Russen-Mädchen Alexandra-Aloschina, die unserer sogenannten kinderreichen Familie als Haushaltshilfe zugeteilt wurde, 4 Wochen später per Bahn nach Seelbach gebracht.
Der kleine Josef hatte aber großes Heimweg nach unserer Mutter und die Mutter nach ihm, sodass er nach kurzer Zeit wieder ins Pfaffendorfer Bunkermilieu zurückgebracht wurde.

Unsere Mutter hatte große Sorgen, war doch unser Vater auf der Dampflok immer in großer Gefahr und Hans und Edi, die großen Brüder, im Krieg. Sie hatten schon länger keinen Brief mehr geschickt. Ob sie noch lebten, fragte sich oft die Teil-Familie in Pfaffendorf, aber auch wir, Norbert und ich, in Seelbach.
Wir halfen dem Onkel und der Tante, wo es nur ging, auch beim Äpfel- und Birnenschütteln. Die Äpfel wurden unter dem großen Doppelbett gelagert, links schliefen bei herrlichem Duft unsere großen Cousinen Elfriede und Paula, rechts Norbert und ich. Onkel Josef schlachtete heimlich ein Schwein und ein Rind und alles wurde in Dosen eingeweckt. Wir halfen, die Dosen zu füllen, durften die Maschine drehen, mit der die Deckel auf die Dosen gepresst wurden. Der Kessel dampfte, wir schleppten Holz heran und liefen immer wieder zwischendurch beim Flugzeuglärm in den Luftschutz-

Stollen. Anscheinend hatten wir Kinder weniger Angst vor all den Geschehnissen, denn als wir im Stollen ankamen, war der oft schon voll besetzt.

Große Löcher haben wir mit Cousin und Cousinen in der Dämmerung gegraben und Onkel Josef hat in der Nacht die Dosen mit Schwein und Rind vergraben.
Wir sind mit dem Pferdewagen in den Wald gefahren, immer in der Dämmerung, um Baumstämme an den Ortseingang und -ausgang zu bringen. Wir waren schon gespannt, was da gebaut werden sollte. Es sollten Panzersperren gebaut werden.

Anfang 1945 war viel Bewegung in Seelbach. Gendarmen, Soldaten, getarnte Fahrzeuge überall. Onkel, Tante und die Nachbarschaft waren nervös, hektisch: wann kommen die Amis? Wann kommen die Panzer? Die Panzersperren wurden aufgebaut, 2 Tage später wieder abgerissen. Bruder Norbert war verschwunden. Am frühen Morgen krabbelte er zwischen den Bauersleuten bis zu mir im hinteren Teil des Stollens und berichtete den staunenden, verängstigten Schutzsuchenden: „Ich war mit Egon auf dem Kirchturm und habe ein weißes Betttuch herausgehängt." Norbert war ein furchtloser Junge, alle staunten über ihn.

Wir sind eingeschlafen und als wir wach wurden, hörten wir die Alten murmeln: „Die Panzer sind da, ich habe Amis gesehen!" Alle Stollengänger haben gebetet, wie so oft in dieser Zeit.

Der Krieg war für uns aus. Die Angst war wie verflogen. Ein Panzer stand noch einige Tage in der Dorfmitte, ein Amerikaner stand Kaugummi kauend daneben.

Kurze Zeit später packten wir unsere wenigen Kleidungsstücke, meist handgenäht, aber auch die, von den Tanten im Stollen, gestrickten Strümpfe in einen Karton. Dazu wurden noch Dosen mit Fleisch und Wurst, Kartoffeln und ein Brot eingepackt. Alles wurde auf einem Leiterwagen verstaut, mit einer alten Decke abgedeckt und verschnürt. An einem Tag im Mai 1945 ging es frühmorgens ab nach Hause. Friedchen, die große Cousine, ging mit bis Nassau. Weiter sind Norbert und ich allein mit unserem Leiterwagen nach Pfaffendorf gezogen.

Unterwegs gab es viel zu sehen. Bombentrichter, Granateinschläge, zerstörte Brücken, kontrollierende Amerikaner, Leute wie wir, mit bepackten Karren und Fahrrädern. Dann sind wir endlich Zuhause angekommen. Vor dem Haus stand eine durchlöcherte Straßenbahn, die Tankstelle gegenüber und die Mauer zum Rhein waren verschwunden. Ein großer Bombentrichter erschreckte uns hier. Die Haustür stand offen, Dreck und Schutt lag überall im Haus, die Fenster mit Brettern vernagelt, das Hinterhaus war abgebrannt. Aber vorne im ersten Stock befand sich unsere Mutter mit unserem Bruder Josef. „Gott sei Dank, dass ihr wieder da seid!" Vater war im Hof. Er fuhr den Schutt in den Bombentrichter.

Nach 2 Monaten war die Familie wieder komplett. Die beiden großen Brüder Eduard und Hans kamen nacheinander aus kurzer Gefangenschaft nach Hause.

Die Kriegszeit war zu Ende. Eine schwere Nachkriegszeit begann.

Ferd. Rittel

Frühstück
Leckere Mittagsgerichte
Frische Salate & Snacks
Die berühmten SandwichToasts

Das gemütliche Café Bistro
in der Koblenzer Altstadt.
Mehlgasse 12
Telefon 0261-201 77 77

CAFÉ BISTRO
Pfefferminzje

www.pfefferminzje.de

Ereignisse und Daten, an die man sich erinnern sollte

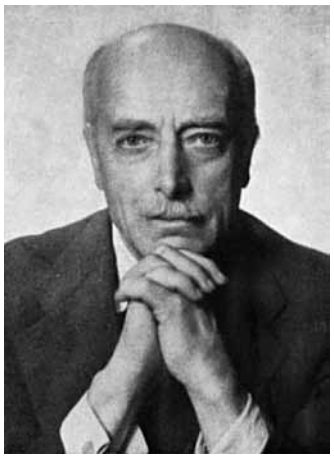
zusammengestellt von Hedi Maahs

Der Aufbruch zur Freiheit Deutschlands vor 25 Jahren

Erinnern wir uns auch an das Jahrhundertereignis des Berliner Mauerfalls im Jahre 1989. Am 3. Oktober kam es zur Wiedervereinigung beider deutscher Staaten. Das Brandenburger Tor in Berlin war offen, die Reisefreiheit war durchgesetzt.
Das Misstrauen der DDR-Bürger gegenüber ihrer Regierung saß tief. Die Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen hielt an. Viele Demonstrationen folgten, mit denen eine demokratische Neuordnung gefordert wurde. Ein wichtiges Signal kam vom russischen Präsidenten Gorbatschow, der sagte, es sei Sache der Deutschen den Zeitpunkt und den Weg selbst zu bestimmen. Gespräche mit den Vertretern beider Staaten, der DDR und der Bundesrepublik fanden statt. Bundeskanzler Helmut Kohl hat entschieden, Verhandlungen erst mit einer frei gewählten DDR-Regierung aufzunehmen.
Am 14. Februar 1990 vereinbarten die Siegermächte des 2. Weltkrieges die „Zwei-plus-Vier-Gespräche". In diesen sollten die außenpolitischen Bedingungen einer Vereinigung festgelegt werden. Es folgte eine bewegte Zeit des politischen Umbruchs und der Neuordnung.

Vor 100 Jahren erhielt Max von Laue den Nobelpreis

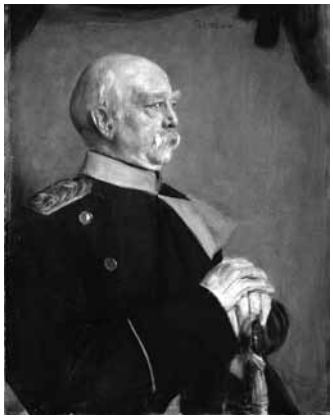
Max von Laue wurde am 9. Oktober 1879 in Pfaffendorf geboren. Er verbrachte aber nur die ersten beiden Lebensjahre in der Emserstraße 6. Da sein Vater ein höherer Militärbeamter war, wurde er oft versetzt. So lebte seine Familie in Magdeburg, Posen, Berlin und Straßburg. Dort machte Max 1898 sein Abitur.



Danach studierte er Physik, Mathematik und Chemie. Eine steile Laufbahn stand ihm bevor: 1903 Promotion bei Max Planck, Assistent am Institut für theoretische Physik, 1909 Privatdozent an der Uni München, 1914 Professor in Frankfurt.
Schwerpunkt seiner Forschung waren die Röntgenstrahlen. Er hatte die Beugung der Röntgenstrahlen in Kristallen entdeckt, mit deren Hilfe Aufschluss über die Raumgitterstruktur gewonnen werden kann.
Vor 100 Jahren erhielt Max von Laue in Stockholm den Nobelpreis für seine bedeutenden Entdeckungen. Er ist bis heute der einzige Koblenzer, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wurde.
In Berlin, wo er das Institut für theoretische Physik leitete, wurde er im Jahre 1920 in die Preußische Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Die Universität Chicago verlieh ihm die Ehrendoktorwürde. Von 1947 bis 1951 lehrte er in Göttingen. Dann zog es ihn zurück nach Berlin und übernahm dort die Leitung des Fritz Haber Instituts.
Am 24. April 1960 starb er an den Folgen eines Verkehrsunfalls in Berlin. Noch im gleichen Jahr wurde das neue „mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium in der Südallee nach dem Nobelpreisträger benannt. Der VVV Pfaffendorf brachte 1979 am Geburtshaus Max von Laues in der Emserstraße 6 eine Gedenktafel an.

200. Geburtstag Otto von Bismarck

Am 1. April 1815 wurde Otto von Bismarck in Schönhausen an der Elbe geboren. Zur Politik kam Bismarck durch die Revolution von 1848 und war bereits im Alter von 33 Jahren als Vertreter von Preußen am Bundestag in Frankfurt. 1862 wurde er preußischer Ministerpräsident und später Gründer des Kaiserreichs (1871) und erster Kanzler des deutschen Reiches.



Bismarck steht für soziale Reformen. Er führte die Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung ein.
Im Rahmen des Kulturkampfes gab es harte Auseinandersetzungen mit den Sozialdemokraten und der katholischen Kirche. Allein in Koblenz verließen 5 Ordensgemeinschaften die Stadt. Auch der Katholische Leseverein wurde verboten und der Jesuitenorden untersagt. Mit dem Bruch des Kaisers endete 1890 die Ära Otto von Bismarcks. In Koblenz erinnert die Bismarckstraße in Nähe der Rheinanlagen an die Zeit des Reichskanzlers, dem der Stadtrat im Jahre 1895 mit knapper Mehrheit die Ehrenbürgerschaft als Geschenk zu seinem 80. Geburtstag verliehen hat. Bismarck starb am 30. Juli 1898 in Friedrichsruh.

Der Euro auch in Litauen

Als 19. Staat hat Litauen mit Wirkung vom 1. Januar 2015 den Euro als neue Währungseinheit eingeführt. Litauen ist das größte Land des Baltikums mit einer Fläche von 65 000 Quadratkilometern und über 2,9 Millionen Einwohnern. Die Hauptstadt ist Vilnius (Wilna). Die Staatsform ist eine parlamentarische Republik.

Fachbetrieb
seit 1889

Dachdeckermeister

Marco Zeuzheim

Emser Straße 173
56076 Koblenz-Pfaffendorf
Telefon 02 61 / 1 33 66 43
Telefax 02 61 / 13 34 30 60
info@dachdecker-zeuzheim.de
www.dachdecker-zeuzheim.de

- Dach-, Wand- Abdichtungstechnik
- Dachentwässerung
- Wohndachfenster Einbau
- Balkonsanierung
- Dämmen nach EnEV

Friseursalon Fabeck

Inh. Justine Fabeck
Lüderitzstraße 47
56076 Koblenz
Tel. 0261/75981

Di - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 13.00 Uhr

Das „Lädchen"

Post-Agentur · Toto-Lotto
Zeitschriften · Tabak
Schreibwaren · Schulbedarf
Schulbücher · Kopien

Marlies Müller

Emser Str. 37 · 56076 Koblenz
Tel. 0261-9730182
Fax 0261-9730184
mm.laedchen.pfaffendorf@t-online.de

Hedi Kock
Praxis für Kranken-gymnastik

- Krankengymnastik
- Med. Trainingstherapie
- Schlingentisch
- manuelle Therapie
- Naturmoor-Fango
- Hausbesuche
- Massage
- Lymphdrainage

Emser Straße 268
56076 Koblenz
Telefon 02 61 / 7 25 52

P direkt am Haus

Ehrenvorsitzender Ferdinand Rittel wurde 80 Jahre alt

Der langjährige Vorsitzende der Kirmesgesellschaft Ferdinand Rittel wurde im vergangenen September 80 Jahre alt.

Über viele Jahre führte er die Geschicke des Vereines und steht diesem auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Wir wünschen dir, lieber Ferdinand, weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Mir hannen!!!!

Wanderung der Kirmesgesellschaft mit dem NABU

Am 26.4.15 veranstaltete die Kirmesgesellschaft eine Wanderung mit dem NABU über die Schmidtenhöhe. Unter beeindruckend fachkundiger Führung von Johannes Zühlke und Katharina Kindgen erfuhren wir viel Wissenswertes über die heimische Flora und Fauna.

Anschließend traf man sich zum Grillen an der Eifelblickhütte und genoss dort die herrliche Aussicht und den Sonnenuntergang.

Astrid Rittel

El Ge

Elektromeisterbetrieb

Elektrotechnik Gerstenberg GmbH & Co. KG

ISDN-Telefonanlagen - Videoüberwachung - Power-Net
Sat-u. BK-Fernsehen - Projektierung
Fußboden- u. Nachtspeicherheizung

Am Kammrädchen 8 · 56182 Urbar
Fon 0261/97282-0 · Fax 0261/97282-20
info@elektro-gerstenberg.de

Malergeschäft

Hans Schmitt Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Bodenbeläge

Drosselgang 2 · 56075 Koblenz
Werkstatt Emser Straße 80
Tel. 02 61 / 5 62 48 · Fax 02 61 / 5 62 15 · Mobil 01 71 / 4 84 40 99
info@malergeschaeft-schmitt.de · www.malergeschaeft-schmitt.de

Der „Mondmann" aus Pfaffendorf: Dr. Günter Siefarth

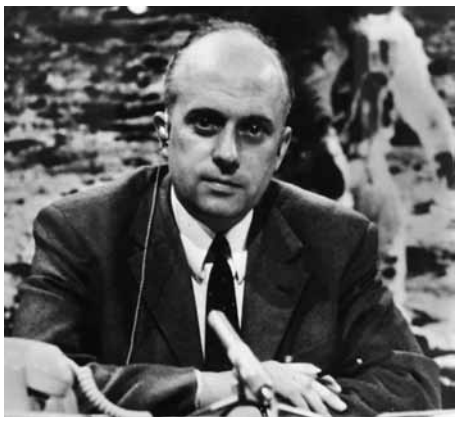
Zwei heimatverbundene Pfaffendorfer, die heute in Berlin leben, haben bei einem Rundgang über den Kölner Melatenfriedhof das Grab des Fernsehjournalisten Dr. Günter Siefarth entdeckt. Damit war die Idee zu dem folgenden Portrait geboren.

Günter Siefarth, 1929 in Düsseldorf geboren, zog mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder 1937 nach Pfaffendorf. Dort besuchte er die dritte und vierte Klasse der Volksschule, um dann auf das damalige Kaiserin-Augusta-Gymnasium (heute: Görres-Gymnasium) zu wechseln, wo er 1948 sein Abitur machte.

In Pfaffendorf war Günter Siefarth einer der ganz aktiven in der Katholischen Jugend. Zusammen mit den unvergessenen Jugendführern Erich Dunkel, Günter Enderlin, Hans Stein sowie den Jugendführerinnen Lisa Gerlach, Lotti Schuck, Ursula Zöller und anderen baute er nach dem zweiten Weltkrieg eine Pfarrjugend auf, die eine ganze Generation Jugendlicher für ihr Leben geprägt hat.

Günter Siefarth studierte in Bonn, Innsbruck und Freiburg, wo er schließlich promovierte, Geschichte und Germanistik. Trotz dieser etwas trockenen Materie erhielt er sich sein Gespür für praktische Vorgänge. Das sollte ihm später zum Vorteil gereichen.

Nach dem Studium begann er seinen Berufsweg als Radio-Reporter beim damaligen Südwestfunk Baden-Baden. Wenn auf irgendeinen Bauernhof im letzten Winkel der jungen Republik Licht gelegt wurde, war er mit seinem Mikrofon zur Stelle. Daneben betätigte er sich als „Kalendermann", der Geburtstagskindern und Jubilaren die Glückwünsche ihrer Lieben überbrachte. Das konnte es auf Dauer nicht sein. So wechselte er 1957 zum WDR-Fernsehen. Dort machte er sich zuerst im Wechsel mit Addi Furler und Ernst Huberty als Moderator der ARD-Sportschau einen Namen.



In Wahlsondersendungen veranschaulichte er den Zuschauern die Ergebnisse mit bewegten Grafiken. Schließlich konzentrierte sich sein Interesse auf die damals noch junge Raumfahrt, für die er mit dem Spitznamen „Mr. Apollo" ein Markenzeichen wurde. Unvergessen bleibt seine Moderation der ersten Mondlandung, bei der er 27 Stunden lang ununterbrochen vor der laufenden Kamera saß – ein bis heute ungebrochener Rekord. Hinzu kamen zahlreiche Sendungen mit naturwissenschaftlichen Themen. Er war lange Jahre Leiter der Wissenschaftsredaktion und schließlich Leiter der Zentralen Programmplanung und Sendeleiter. 1992 ging er in den Ruhestand.

Dr. Günter Siefarth starb am 1. Juli 2002 im Alter von 73 Jahren.

Dieter Siefarth

JAKOB DUNKEL GmbH
Elektroanlagen

Wir führen aus:
Allgemeine Elektroinstallationen · Industrie-Installationen/SPS
Europäischer Installationsbus - EIB
Explosionsgeschützte Anlagen · Tankstellentechnik
Kathodische Korrosionsschutzanlagen

Emser Straße 60 · 56076 Koblenz
Tel. (0261) 71107 · Fax 75897
E-Mail: Info@dunkel-elektroanlagen.de

Mitglied im Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz und TÜV Rheinland
Zugelassener Betrieb nach Wasserhaushaltsgesetz · Sicherheitszertifikat Kontraktoren SCC*

Marien-Apotheke

Sigrid Nörtersheuser
Emser Straße 66 · 56076 Koblenz
Tel. 02 61 / 7 35 60 · Fax 9 73 25 42
mail@marienapotheke-koblenz.de

freecall
0800 / 9 73 25 42

Es geht nicht darum, dem Leben ein paar Jahre mehr zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.

Karl-Heinz
Schneider
Baugeschäft GmbH

www.felsbau-schneider.de

C.-S.-Schmidt-Straße 30 56112 Lahnstein / Rh.
Telefon 0 26 21 / 92 66 92 Fax 0 26 21 / 92 66 93

WILHELM PRETZER
BAUUNTERNEHMEN GmbH & Co. KG

Schulen · Krankenhäuser
Ausbildungszentren
Hotelgebäude · Sportanlagen · Turnhallen
Schwimmhallen · Werk- und Industriehallen
Einkaufszentren · Verwaltungsgebäude
Freibäder · Parkhäuser
Wohnanlagen

Büro und Bauhof: Alte Heerstraße 117 · 56076 Koblenz
Telefon (02 61) 97 41 00 · Telefax (02 61) 9 74 10 30
www.wilhelm-pretzer.de

Einwanderung

Damals waren die Speisekarten in unseren Gaststätten noch übersichtlich. Schnitzel, Braten oder auf der kleinen Karte Siedewürstchen, Russisch Ei, Käse- oder Schinkenbrot. Heute bereichern die Amerikaner mit ihren Fastfood-Ketten, die Italiener, Chinesen, Griechen, Türken, Jugoslawen, Spanier, Japaner u.v.a unsere Gastronomie.
Aus der ganzen Welt kamen Menschen zu uns, die uns auch in anderen Lebenslagen begleiten.
Die Professoren und Ärzte, die uns im Stift und Marienhof behandeln, die Mitarbeiter in unserer Firma, die z.B. aus der Türkei, aus Bosnien und Griechenland zu uns kamen. Die Orthopädietechniker, die unsere Schuheinlagen fertigen, die Taxifahrer, die uns zum Flugplatz fahren, Pater Peter aus Afrika, der die Heilige Messe u.a. in St. Peter und Paul zelebriert. Wir sehen im Fernsehen Fußballer, Leichtathleten, viele andere Sportler, die alle ihre Wurzeln in fernen Ländern haben und wir sind begeistert von deren Leistungen.
An den Supermarktkassen tragen Männer und Frauen Namensschilder, an denen man ihre Herkunft erkennt.
Wir alle sind Menschen, die zueinander gefunden haben.

Ganz aktuell kommen Menschen zu uns, die Krieg, Leid und Elend hinter sich haben. Sie sind voller Hoffnung auf ein besseres Leben. Die meisten von ihnen gehen wieder zurück, weil ihre Anträge lt. Gesetz nicht ausreichen, um hier eine zweite Heimat zu finden. Die Menschen, die hier bleiben, lernen die deutsche Sprache und werden sich eingliedern, wie Hunderttausende vor ihnen. Das ist gut so für sie und unser Land.

Soeben bin ich einer freundlich grüßenden, lachenden, dunkelhäutigen Frau begegnet. Unser Nachbar Ahmed brachte uns am Ende des Ramadans ein köstliches pakistanisches Gericht, unser Garagenmieter „Savo" ist verstorben und wird beim AC Mallendar sehr vermisst, bei Maria gegenüber ist heute u.a. der Schwiegersohn, ein gebürtiger Brasilianer, zu Besuch. Maria freut sich schon. Wir waren im Mai an Andrejs Grab, unserem Schwager aus Slowenien.

Soeben haben wir besprochen, dass wir morgen nach dem Arztbesuch zum Chinesen essen gehen.

Wir sind zufrieden, aber auch neugierig und freuen uns immer wieder, so verschiedenartigen Menschen und ihren Kulturen zu begegnen.

Ellen und Ferd. Rittel

Sicher auf dem Fahrrad
Sicher mit Fahrradhelm

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde die Fahrräder der Kinder der dritten und vierten Schulklasse der Grundschule Pfaffendorf, vor Beginn der Fahrradsaison, von Mitgliedern der Pfaffendorfer Kirmesgesellschaft, mit Hilfe der Eltern auf Verkehrssicherheit überprüft.

Auf dem Schulhof wurde ein Parcours des ADAC aufgebaut. Auf der 200 Meter langen Strecke konnten die Kinder Fahrübungen und -techniken einüben, die sie im Straßenverkehr beherrschen müssen.

Den Kindern wurde demonstriert, wie stark ein Fahrradhelm den Kopf eines Kindes bei einem Unfall schützt. Eine Wassermelone wurde in einen Fahrradhelm gelegt. Helm und Wassermelone wurden aus Brusthöhe auf den Schulhofboden fallen gelassen. Der Helm wurde leicht beschädigt die Wassermelone blieb unversehrt. Dann wurde die Melone aus Brusthöhe ohne Helm auf den Boden fallen gelassen, wobei die Melone vollständig auseinanderplatzte.

Dies veranschaulichte den Kindern, wie wichtig es ist, immer einen Helm zu tragen, auch, damit sie gesund an Spielen anlässlich der Kirmes im Juni teilnehmen können.

Manfred König

Reck GmbH Seit 1913

Heizöl - Kraftstoffe - Transporte

Ritterstraße 5 · 56076 Koblenz

Tel. (02 61) 7 35 87 · Fax (02 61) 7 95 45

mail@reckgmbh.com

Neuwied / Distelfeld 56566
Breslauer Str. 55
gegenüber TÜV
fon 0 26 31 - 353 666

Montabaur / Heiligenroth 56412
Industriestr. 12 - 14
neben Hermes
fon 0 26 02 - 99 75 95

www.bettenhaus-inkelhofen.de

DEUTSCHLANDS BETTEN FACHHÄNDLER DES JAHRES 2015

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettgestelle
- Zudecken
- Kissen
- Bettwäsche
- Wasserbetten
- Boxspringbetten
- Tempur
- Lattoflex
- Dormabell
- Schramm
- Bassetti
- Fischbacher
- Lampe Berger
- Lambert ...

Beratung, Service und das beste Preis-Leistungsverhältnis sind unsere Stärken. Mitglied des größten Bettenfachverbandes Europas.

BETTENHAUS Inkelhofen®

... erleben Sie den Unterschied!

„Neues" aus Pfaffendorf vom Verschönerungsverein VVV

25 Jahre Ortsarchiv des Verschönerungsvereins

So lange ist es nun schon her, dass der Verschönerungsverein Pfaffendorf im ehemaligen sog. „Pfarrsälchen", einem kleinen Nebenbau des Pfaffendorfer Pfarrhauses, ein Ortsarchiv eingerichtet hat. Ziel war und ist es, möglichst viele Quellen und Zeugnisse zur Geschichte und zum laufenden Geschehen unseres Ortsteils zu sammeln, zu ordnen, auszuwerten und für eine Nutzung vorzubereiten.

Im Mittelpunkt der Bestände und Sammlungen, die inzwischen zusammengetragen sind, stehen sicher die Photographien, auf denen Ereignisse und Personen, Häuser und Ruinen, Straßen und Brücken festgehalten sind, aber auch Bilder von Denkmälern, von der Rheinschifffahrt, der Landwirtschaft und dem Weinbau hier in Pfaffendorf. All dies gibt Zeugnis von vergangenem Leben in Pfaffendorf und natürlich auch vom heutigen Geschehen. Wir können uns dadurch ein Bild machen von der Zeit vor uns und zugleich diese Zeit auch unseren Nachkommen zur Erinnerung erhalten. Und Gleiches gilt für die Zeugnisse, die wir aus unserer Zeit im Archiv sammeln. Neben den Photographien werden auch schriftliche Zeugnisse gesammelt, damit unsere Erinnerung Stützen erhält, ebenso Urkunden und Ähnliches.

Der gute Geist des Ortsarchivs ist Hans Georg Greifenstein, immer bemüht, Antworten auf die vielen Fragen zu geben, die an ihn herangetragen werden, Anfragen nach Bildmaterial zu Personen, Jubiläen und anderen Ereignissen. Seine Arbeit leistet der Archivar in dem beengten Raum unseres Ortsarchivs. Dort ist es inzwischen schon eine Kunst, alles ordentlich unterzubringen. Größere Aufgaben wie eine gediegene Auswertung der eingegangenen „Schätze", eine übersichtlichere Ordnung oder auch bessere Präsentationsmöglichkeiten lässt der Platzmangel kaum zu.

Ein Archiv entsteht nicht von selbst. Es lebt wesentlich davon, dass die Bürgerinnen und Bürger Quellen und Zeugnisse dem Archiv anvertrauen. Von daher kommt die immer wieder geäußerte Bitte, dem Archiv solches Material zu überlassen, ehe es im Müll und damit aus der Erinnerung verschwindet.

Hans Georg Greifenstein bittet auch in der Ausgabe des VVV-Info wieder um die Mithilfe unserer Mitglieder und Leser bei der Identifikation und Klärung von Materialien aus den Beständen. Sie finden wieder einige Bilder, die nur sehr schwer oder gar nicht zuzuordnen sind. Vielleicht können Sie uns weiterhelfen.

Ein Zeugnis der erfolgreichen Arbeit im Ortsarchiv ist unser Bildband „Pfaffendorf – Heimat in Bildern", der zu unserem 125-jährigen Jubiläum im Jahre 2004 erschienen ist. Der Verein bemüht sich intensiv um eine größere Bleibe für sein Ortsarchiv, um übersichtlicher sammeln, ordnen und auswerten zu können. Es geht aber auch darum, die Bestände besser der interessierten, vor allem der Pfaffendorfer Öffentlichkeit präsentieren zu können. Einen Vorgeschmack auf das, was dabei möglich werden kann, hat die gekonnte Zusammenstellung über die Pfaffendorfer Brücke gegeben, die anlässlich des diesjährigen Tags des offenen Denkmals in der Wahrschauer Station zu sehen war und großes Interesse und viel Lob gefunden hat.

Kulturfahrt des Verschönerungsvereins 2014

Die diesjährige Kulturfahrt führte die Mitglieder des Verschönerungsvereins in die alte Kaiserstadt Aachen. Die westlichste Großstadt Deutschlands am Nordrand der Eifel liegt im Grenzgebiet zu Belgien und den Niederlanden. Schon die Römer nutzten die heißen Quellen; die Kaiser-Pfalz war ein wichtiger Mittelpunkt des Frankenreiches. In diesem Jahr hat die Stadt Aachen mit großen Ausstellungen daran erinnert, dass 814 Kaiser Karl der Große im heutigen Aachener Dom beigesetzt worden ist.

In Aachen konnten die Teilnehmer der Fahrt in einer klassischen Führung die Aachener Altstadt kennenlernen mit Besuchen im Rathaus der Stadt und im Kaiserdom. Danach blieb dann genügend Zeit für den traditionellen Stadtbummel in der Altstadt mit den einladenden Cafes und Restaurants. Viele nutzten die Zeit auch zum Besuch in den Jubiläums-Ausstellungen, um einen Einblick in Geschichte, Kunst und Kultur des fränkisch-karolingischen Reiches zu erhalten.

Die Heimfahrt wurde in Andernach unterbrochen, um im Rahmen eines gemütlichen Abendessens in einem Restaurant am Rheinufer die diesjährige Fahrt ausklingen zu lassen.

Wir denken an Sie. Jahr für Jahr!

Damit Ihre Riester-Rente die maximale staatliche Förderung erhält.

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Dirk Schwabenland
Hermannstr. 27
56076 Koblenz
Telefon (0261) 9 73 09 28
www.schwabenland.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

BALMES & BALMES
SACHVERSTÄNDIGE ARCHITEKTEN
Emser Straße 170a · 56076 Koblenz · Fon 0261-133 85 85
Fax 0261-914 76 940 · balmes-sachverstaendiger@t-online.de
www.balmes-balmes.de

André Balmes

Zertifizierter Sachverständiger
für Immobilienbewertung –
ZIS Sprengnetter Zert (S) DIN ISO/IEC 17024

Geprüfter Immo-Schaden-Bewerter
(Sprengnetter Akademie)

Staatl. geprüfter Betriebswirt
für Wohnungswirtschaft und Realkredit

Mitglied Expertengremium Dr. Sprengnetter
Rheinland-Pfalz Nord

Daniela Merz-Balmes

Geprüfte Sachverständige
für Schäden an Gebäuden
und Wertermittlung

Dipl.-Ing. (FH) Architektin
Spezialgebiet Altbausanierung/
Baudenkmalpflege

Mitglied Architektenkammer
Rheinland-Pfalz

Bewertungs-Gutachten
Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke

- Verkehrswertermittlung
- Marktwertermittlung
- Beleihungswertermittlung
- Miet- und Pachtwertgutachten
- Markt- und Standortanalysen
- Steuerliche Wertermittlung
- Bewertung landwirtschaftlicher Grundstücke
- Bewertung von Immobilienportfolios
- Plausibilitätsprüfung vorgelegter Gutachten

Bauschaden-Gutachten
Dokumentation und Analyse von Schäden an Gebäuden

- Baumängel und Bauschäden
- Baukontrollen und Baubegleitung
- Feuchtigkeitsschäden
- Brandschäden
- Wasserschäden
- Neutrale Versicherungsgutachten
- Beweissicherung
- Wärme- und Feuchtigkeitsschutz
- Plausibilitätsprüfung vorgelegter Gutachten

UNSERE KOMPETENZ FÜR IHRE IMMOBILIE

Beleuchtung der Grundschule Pfaffendorf
Der Verschönerungsverein Pfaffendorf hat in 2014 in Pfaffendorf einen weiteren Lichtpunkt gesetzt. Neben der Turmanstrahlung der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, der Wahrschauer Station in der Emser Straße, die Beleuchtungen zur Weihnachtszeit am Kloster Bethlehem in der Hermannstraße und das Hauptportal der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul (Fertigstellung im Dezember 2014) haben wir im Herbst 2014 die Grundschule Pfaffendorf, Emser Straße 125 rheinseitig angestrahlt. Die Herstellungskosten dieser Beleuchtung belaufen sich auf ca. 3.200 Euro und die jährlichen Stromkosten werden sich lt. Berechnung bei ca. 350 Euro einpendeln, die vom Verschönerungsverein zu tragen sind.
Bei all diesen genannten Aktionen sind wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder und auf Spenden angewiesen. Wer unseren Verein jährlich mit einer Strom-Spende unterstützen möchte, melde sich bitte beim Vorstand. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

„Bausteine für den Frieden"
Neugestaltung der Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof Vertreter der Stadt Koblenz, der Gräberfürsorge Rheinland-Pfalz, der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul und des Verschönerungsvereins trafen sich mit Pfaffendorfer Bürgern auf der Kriegsgräberstätte des Pfaffendorfer Friedhofs. Die Kriegsgräberanlage ist neu hergerichtet worden, nachdem es in den vergangenen Jahren zu umfangreichen Setzungen der Gedenksteine, Wege und Einfassungen gekommen war. Nun ist die

Anlage wieder in einem vernünftigen und leichter zu pflegenden, vor allem aber wieder in einem würdigen Zustand. Die Arbeiten sind vom städtischen Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen" vorgenommen worden. Die Gesamtkosten der nachhaltigen Umgestaltung beliefen sich auf rund 11.000 Euro. 90% sind von der für die Kriegsgräber zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier aufgebracht worden.
Der stellvertr. Vorsitzende des Verschönerungsvereins Dr. Joachim Zimmermann bedankte sich bei der Stadt und der ADD für die geleistete Arbeit und die große finanzielle Hilfe. Die wiederhergerichtete Kriegsgräberanlage kann sich sehen lassen, angemessen zum 100-jährigen Gedenken an den Beginn des 1. Weltkriegs und 70 Jahre nach der verheerenden Zerstörung Pfaffendorfs bei den Bombenangriffen auf Koblenz. Alle Teilnehmer gedachten gemeinsam der Kriegstoten, zu deren Andenken ein Blumengebinde niedergelegt wurde.

Wieder große Schäden im Bienhorntal
Der Vandalismus im Bienhorntal dauert an. Darunter haben auch Anlagen aus der Obhut des Verschönerungsvereins zu leiden. Die Insekten-Hotels sind so beschädigt, dass noch nicht feststeht, ob sie wieder verwendet werden können. Das Fenster des Schaukastens an der Schutzhütte muss erneuert werden; wie, das ist noch zu prüfen.
Einen besonderen Schaden hat ein PKW mit Anhänger oder ein Lastwagen angerichtet, der die Stützen der Schutzhütte so verschoben hat, dass fast mit der Aufgabe der Hütte gerechnet werden musste. Mit großem Aufwand an Zeit und Geld konnte die Hütte inzwischen wieder gerichtet werden. Im Frühjahr wird das Dach grundständig renoviert. Von den Schadensverursachern fehlt im Übrigen jede Spur, trotz der Einschaltung von Polizei und Ordnungsamt.
Auch das Projekt „Biotop" muss im Frühjahr neu angegangen werden. Neben der Reparatur der ausgewaschenen Lehmbefestigung muss auch überlegt werden, was mit einem umgestürzten Baum geschieht, der in voller Länge über dem Biotop liegt.

Unser Arbeitsteam braucht dringend Unterstützung
Die vielfältigen Aufgaben, denen sich unser Verein zuwendet, beanspruchen immer mehr Zeit. Gerade die Pflegearbeiten wie Grünschnitt, Blumenpflanzungen, Reinigungs- oder Anstricharbeiten können auch aus Altersgründen nicht mehr allein von den Vorstandsmitgliedern geleistet werden. Daher suchen wir Interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die uns bei diesen Arbeiten unterstützen. In der Regel geht es hier um maximal 2 Arbeitseinsätze im Monat. Interessierte melden sich bitte beim Vorsitzenden des Verschönerungsvereins. Wir freuen uns über jede „helfende Hand!"

Gerhard Bruchhof, Vorsitzender

Physiotherapiepraxis für Physikalische Therapie Naturheilkunde

- Traktion
- Massage
- Naturmoor
- Eisanwendung
- Elektrotherapie
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik

Physikalische Therapie · Klassische Homöopathie

- Rotlicht
- Bachblüten
- Baunscheidt
- med. Fußpflege
- Kneipp-Anwendung
- klass. Homöopathie
- Schröpfkopfbehandlung

Hausbesuche

Michaela Wißmann
Masseurin, Homöopathin, Heilpraktikerin, Physiotherapeutin
Wendelinusstraße 9 · 56076 Koblenz-Pfaffendorf · Tel. 0261 / 79980

www.homoeopathie-prax.de

kostenfreie Parkplätze am Haus

Schmidt GmbH
BS
Fachbetrieb für Bauwerkserhaltung

Edmond Schmidt
Wendelinusstraße 26
56076 Koblenz
Tel. 02 61 - 97 30 481
Fax 02 61 - 97 30 482
E-Mail: bauunternehmungschmidt@gmx.de

Anglerclub Pfaffendorf

Liebe Pfaffendorfer,

es ist wieder soweit, im Juni findet wieder Eure traditionelle Kirmes statt, an der wir Angler stets gerne teilgenommen haben. Auch dieses Jahr hören wir wieder gerne Euren Schlachtruf: „Mir hannen!"

Gerne helfen wir Euch auch den Kuckuck zu fangen, wenn wir als Angler auch lieber Fische als Vögel fangen. Mit einer Abordnung sind wir im Kirmesumzug dabei und freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden auf dem Kirmesplatz, bei einem gut gezapften Bierchen.

Wir wünschen Euch, was man so zur Kirmes braucht. Gutes Bierwetter, viele Besucher, an jedem Fenster fröhlich, dem Umzug zuwinkende Mitbürger, viel Stimmung und Fröhlichkeit und ein Gutes Gelingen.

Gerne laden wir zu unserem Bratfischfest ein, dass am 1. und 2. August 2015 auf dem Schulhof stattfindet und mittlerweile zu den etablierten Veranstaltungen in Pfaffendorf gehört.

Petri Heil und mir hannen
Anglerclub 1931 Pfaffendorf e.V.

Joachim Müller (Vorsitzender)

TV Vater Jahn 1895 Ko-Pfaffendorf e.V.

Seit der letzten Ausgabe der Kirmeszeitung hat sich beim Turnverein, wie dort bereits angekündigt, einiges getan. Mit der Jahreshauptversammlung im Mai 2014 hat es durch den Wechsel in der Vereinsführung eine Verjüngung ergeben. Der 1. Vorsitzende Hartmuth Müller und Erich Kiefer als 2. Vorsitzender kandidierten aus Altersgründen nicht mehr für ihre Ämter. Als Nachfolger wurde als 1. Vorsitzender Walter Burger und als 2. Vorsitzende Inka Seeholzer gewählt. Beim Amt des Technischen Leiters gab es auch einen Wechsel, da Siegfried Ofenstein den Posten in Personalunion mit dem des Geschäftsführers inne hatte und entlastet werden wollte. Als neue Technische Leiterin (Leiter des Sportbetriebs) stellte sich Andrea Klein zur Verfügung, die ja auch schon lange im Verein als Übungsleiterin tätig ist. Hartmuth Müller wurde auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit im Vorstand auf Antrag von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Nach der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes galt es, Gas zu geben, denn die erste Veranstaltung mit der Bustour 2014 stand an (Bericht separat).Neben der Bustour bietet der Turnverein noch drei weitere Veranstaltungen an.
Beim „Nikolausturnen" vor Weihnachten haben einzelne Turnabteilungen wieder vor geselliger Runde ihr Können gezeigt. Sogar der Weihnachtsmann ließ es sich nicht nehmen und stattete der Turngemeinde einen Besuch ab.
Ein super Erfolg war dann das „Kinderkostümfest" an Karneval, dass eigentlich auf Grund der nachlassenden Besucherzahlen auf dem Prüfstand gestellt wurde.

Durch den tatkräftigen Einsatz der Technischen Leiterin Andrea Klein, die eine schöne Tombola in Pfaffendorf „zusammengebettelt" hatte und den karnevalistischen Erfahrungen und Kontakten von Walter Burger und Siggi Ofenstein, wurde ein schönes Programm dargeboten. Andrea Klein moderierte die Veranstaltung und konnte so viele Besucher, wie lange nicht mehr, mit einem schönen Programm unterhalten. Mit dem Besuch des Arzheimer Prinzenpaares und dessen Hofstaat, konnten sogar einige Pfaffendorfer unter ihnen begrüßte werden. Prinzessin Simone freute sich, da sie an dem Nachmittag als Prinzessin beim Turnverein die Gäste begrüßen konnte, wo sie doch früher selbst als kleines Mädchen maskiert in der Halle herumgelaufen ist .Mit der neugestalteten Tombola, die in diesem Jahr durch den Einsatz von Andrea Klein reformiert wurde, endete die Veranstaltung wie immer.
Nach Karneval fand das traditionelle Grünkohlessen statt. Hartmuth Müller zeigte auch da wieder seine Kochkünste und konnte alle Gäste satt bekommen. Schön wäre, wenn sich bei der Veranstaltung auch einmal mehr Leute sehen lassen würden, wo das Essen doch so gesund und lecker ist.
Auch im sportlichen Bereich gab es einige Neuerungen beim Turnverein. Neben dem „Zumba-Kurs", der sich als neues Angebot seit mittlerweile 2 Jahren etabliert hat, gesellten sich ein „Entspannungskurs", ein

Cafe Miljöö

Das gemütliche Café Bistro in der Koblenzer Altstadt.

Frühstück bis 17:00 Uhr! Ausgefallene Speisekarte · Kostenloses W-LAN

So-Do 9:00 bis 1:00 Uhr · Fr 9:00 bis 2:00 Uhr · Sa 8:00 bis 2:00 Uhr
Gemüsegasse 8 56068 Ko-Altstadt Tel. 02 61 - 14237 www.cafe-miljöö.de

Sat-Anlagen

Kopf-Stationen

Beratung, Planung
und Installation
von Satellitenanlagen

ELEKTRO-SERVICE
DIETZE

Emser Str. 80a
56076 Koblenz
☎ (0261) 701857
Mobil (0171) 5895926

Router-Lösungen

Einkabel-Lösungen

Fax 701819 · E-Mail: stephan.dietze@t-online.de · www.koblenz-elektro.de

Elektro-Installation

BUS-Technik

Beratung, Planung
und Installation
von Elektroanlagen

ELEKTRO-SERVICE
DIETZE

Emser Str. 80a
56076 Koblenz
☎ (0261) 701857
Mobil (0171) 5895926

Funk-Systeme

Sprechanlagen

Fax 701819 · E-Mail: stephan.dietze@t-online.de · www.koblenz-elektro.de

pizzeria la Piazza

PIZZA TAXI
0261 - 1338976
Pizza aus dem Steinofen

Öffnungszeiten
Di.-So.
11.30 - 14.00 Uhr + 17.30 - 23.00 Uhr

Lieferzeiten
Di.-So.
11.30 - 14.00 Uhr + 17.30 - 22.30 Uhr

Di.-Fr.
Mittagstisch für Selbstabholer
nur 6,50 €
von 11:30 - 14:00
Pizzen, Nudeln überbacken oder Salate

Emser Straße 49
56076 Koblenz

Montag Ruhetag (ausser an Feiertagen)

PERSONENSCHIFFAHRT MERKELBACH

- Burgenrundfahrten
- Ausflugsfahrten
- Abend- und Sonderfahrten
  für Vereine, Betriebe, Gesellschaften
  und Schulen auf Rhein und Mosel
- Familien- und Hochzeitsfeiern
- Weihnachtsfeiern

Emser Straße 93 · 56076 Koblenz-Pfaffendorf
Telefon 02 61 / 7 68 10 · Fax 02 61 / 9 73 32 64
Schiffstelefon 01 75 / 4 17 00 45
personenschiffahrt-merkelbach@t-online.de
www.merkelbach.personenschiffe.de

Wir stehen Ihnen ganzjährig zur Verfügung!

„Selbstverteidigungskurs" und „Orientalischer Tanz" dazu. Für die Tischtennis Jugend wurde auch ein Übungsleiter gefunden.

Nach langen Jahren haben Erwin Geißler die Tätigkeit des Wanderwarts und Ernst-Günter Finzel als Radwanderwart aus Altersgründen aufgegeben. Nach langwieriger Suche wurde für die Wanderabteilung eine neue Wanderwartin mit Jutta Schmitt gefunden. Sie war auf Grund eines Anschreibens an den Deutschen Alpenverein (Koblenz) auf die Aufgabe aufmerksam geworden. Die Tischtennisabteilung für Erwachsene hat im letzten Jahr auch großen Zuwachs bekommen, so dass eine 3. Mannschaft in der nächsten Saison in der Hobbyfreizeitliga Koblenz/Neuwied gemeldet werden kann. Leider fehlt es, wie in vielen anderen Vereinen, auch beim Turnverein an Jugendlichen. Der Mutter-Kind-Kurs konnte (kein Übungsleiter), wie die Turnstunden für Jungen zwischen 4-14 Jahren (keine Jungen), immer noch nicht wiederbelebt werden. Die Freitagsgruppe (Rückenschule u. Volleyball Männer ohne Altersbeschränkung)ab 20:00 Uhr sucht auch dringend noch Aktive, da speziell beim Volleyball oft zu wenige antreten.
Fazit: Sport macht Spaß, ist gesund, macht frei und im Verein ist er am schönsten.
Infos: www.tvpfaffendorf.de, in den Schaukästen neben der Bäckerei und an der Turnhalle oder mittels den Flyern in der Turnhalle.

Walter Burger
1. Vorsitzender und Pressewart
TV Vater Jahn 1895 Ko-Pfaffendorf e.V.

Die Bustour des TV „Vater Jahn"

Durch den Wechsel in der Vereinsführung hatte Walter Burger die Planung der Bustour übernommen. Vom Jahnplatz ging es wieder los zur sogenannten „Drei-Flüsse-Tour". Die erste Etappe führte in ein Weinmuseum in Senheim an der Mosel. Nach einer kleinen Weinprobe konnten die gesammelten Werke aus der Geschichte des Weinbaus bewundert werden. Danach ging es weiter zum Mittagessen ins Kloster Machern bei Bernkastel-Kues. Dort konnte neben „gutbürgerlicher Küche" auch eigen gebrautes Bier, wie auch selbst gebrannte Schnäpse probiert werden. Die Tour führte dann von der Mosel weg über den Hunsrück an die Nahe nach Idar-Oberstein. Dort wurde dann eine stillgelegte Edelsteinmine besucht. Eine sachkundige Führerin konnte dann die Besucher in die frühere Welt der Edelsteingewinnung führen. Was einige nicht wussten war, dass Idar-Oberstein die Schmuckstadt schlechthin ist; aber dort schon lange keine Edelsteine mehr gebrochen werden, sondern nur bearbeitet und gehandelt. Die meisten Rohedelsteine kommen aus Südamerika.
Zum Abschluss fuhr man dann nach Bingen zum Weingut Hildgardis und dann am Rhein entlang wieder nach einem abwechslungsreichen Tag und schönem Wetter (geregnet hat es immer nur, wenn man im Bus saß) nach Pfaffendorf.

Walter Burger
1. Vorsitzender und Pressewart TV Vater Jahn
1895 Ko-Pfaffendorf e.V.

Seit mehr als 25 Jahren
in Pfaffendorf

META
Haarstudio

Emser Str. 44 • 56076 Koblenz
Tel. 0261 / 71354
Wir kommen auch zu Ihnen
Es freut sich auf Sie
Meta mit Team

Schleifen
Kleben
Dichten

Büttig
Industrie SCHLEIFWERKZEUGE
u. KLEBEBANDPRODUKTE GmbH

56070 Koblenz
Karl-Mand-Str. 9
Tel. (02 61) 9 84 29-0 · Fax 9 84 29-50
E-mail: info@buettig.de
Internet: www.buettig.de

Vertriebsbüro Berlin
Tel. (0800) 98 42 900
Fax (0800) 98 42 950

Fauss Int. Kleintransporte
(Peter Zeutzheim`s Enkel)

Karsten Fauss
Auf dem Schafstall 10
56182 Urbar

Telefon: 0261 - 962 97 89
Fax: 0261 - 962 97 90
Mobil: 0171 - 464 04 55

Email: Fauss-Transporte@t-online.de

Kinder- und Jugendchor „Die Kolibris" Koblenz-Pfaffendorf

WILDE DSCHUNGELBEWOHNER EROBERN DIE EVANGELISCHE KIRCHE UND SPIEL, SPASS UND GESANG BEI DER CHORFAHRT

Vor fast genau einem Jahr ertönten in Pfaffendorf ganz ungewöhnliche Töne aus den Probenräumen im Clara-Schumacher-Haus. Der Kinder- und Jugendchor „Die Kolibris" arbeitete mit viel Eifer, Mühe und Geduld an dem Kindermusical „Das Dschungelbuch". Das Ergebnis konnte sich dann am 06. Juli in der Evangelischen Kirche sehen und hören lassen: Wildes Treiben der Bewohner des Dschungels in einer altbekannten Geschichte neu und stimmungsvoll inszeniert. Ein tolles Erlebnis für die Kinder und alle Besucher.

Ein weiterer Höhepunkt stand dann im November auf dem Plan: das Chorwochenende auf der Festung Ehrenbreitstein. Neben intensiven Proben für das Adventskonzert gab es professionelle Stimmbildung durch Fr. Berg, eine abenteuerliche Nachtwanderung sowie eine gekonnte Jongliereinlage von David Spence. Eine besondere Überraschung stellte der Besuch von Fam. Nagel mit dem Rettungswagen dar. Geduldig stellten sie sich den Fragen der Kinder und erklärten die einzelnen Gerätschaften.

Auch in diesem Jahr gibt es spannende Projekte! „Die Kolibris" freuen sich immer über neue Sängerinnen und Sänger! Einfach mal vorbei schauen bei den Proben dienstags ab 16 Uhr bei Fr. Karin Sturm-Tücks im Clara-Schumacher-Haus Pfaffendorf.

Quelle: Archiv Löbmann

Vorsorglich & Fürsorglich

… handelt, wer sich für eine Bestattungsvorsorge entscheidet. Vorsorglich, um eigene Wünsche zu sichern. Fürsorglich, um Angehörige vor unnötigen Belastungen zu bewahren. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie individuell und umfassend: **Telefon (02 61) 4 03 09 23.**

Bestattungen JUNG

Braubach · Koblenz · Lahnstein
www.jung-bestattungen.de

BERATUNGSCOUPON
Einfach Anzeige ausschneiden und kostenlos bei uns beraten lassen.

SCHMITZ

Heizung · Lüftung · Sanitär

Sie wünschen sich ein modernes Badezimmer oder eine neue, sparsame Heizungsanlage?

Keine Sorge - wir übernehmen für Sie:

- ✓ Sanitär-, Heizungs und Lüftungsinstallationen
- ✓ Umbau- und Sanierungsarbeiten
- ✓ Heizungsmodernisierungsarbeiten
- ✓ Gasleitungs-Innenbeschichtung

Kontaktieren Sie uns jetzt - wir beraten Sie gerne.

Karl Schmitz Meisterbetrieb
Marienfelderstr. 123 · 56070 Koblenz · Tel. 02 61 / 7 35 08

Schützengesellschaft Pfaffendorf 1898 e.V.

Pfaffendorf. Ein turbulentes Jahr liegt hinter der Schützengesellschaft.

Nach dem großen Wasserschaden, der fast das ganze Vereinsheim beschädigte und unbrauchbar gemacht hatte, geht es nun wieder bergauf im Verein. Traditionelle Veranstaltungen wie der Königsball, der Sebastianusfrühschoppen im Januar und das Schützenfest im Juli, das Fest der Schützen überhaupt, mussten abgesagt werden.

Die Majestäten des Jahres 2013 hatten sich dankenswerterweise bereit erklärt, ein weiteres Jahr den Verein bei den verschiedenen Schützenfesten und Königsbällen zu vertreten.

Beim standesgemäßen Kreiskönigschiessen(Bericht separat) traten sie natürlich auch an.

Nach Ende der Renovierungsmaßnahmen im November letzten Jahres konnte im Januar wieder ein Königsball und der Frühschoppen stattfinden.

In der neu gestalteten Vereinskneipe kann man nach einem Arbeitseinsatz auch wieder schön sitzen und der Saal kann auch wieder für Feierlichkeiten genutzt werden.

Am 1. Mai fand wieder die traditionelle Maiwanderung statt. Trotz angekündigten schlechtem durchwachsenen Wetter konnte die Wanderung trockenen Fußes durchgeführt werden. Beim Grillen und dem gemütlichen Zusammensein danach auf dem Schützenplatz hatten die Schützen dann auch weiter Glück und es blieb trocken. Der heilige Sebastianus muss wohl an dem Tag fürs Wetter zuständig gewesen sein. Was besonders positiv für den Verein zu erwähnen ist, dass die Jugendabteilung sich stark entwickelt hat und wohl beim Schützenfest erstmals seit Jahren wieder ein Schülerprinz ausgeschossen werden wird.

Das Schützenfest wird wie traditionsgemäß wieder am 2. Wochenende im Juli stattfinden. Deshalb bitte den 12. und 13. Juli freihalten; besonders den legendären Montag, wo die Majestäten ausgeschossen werden. Es wird auch in diesem Jahr wieder ein Bürgerkönig ermittelt. Beim letzten Schützenfest konnte Dietmar Weidenfeller die Ehre erringen. In diesem Jahr muss er den Titel verteidigen.

Aus diesem Grund sind alle Pfaffendorfer eingeladen, um beim Bürgerkönigschiessen mit zu machen. Der Titel „Bürgerkönig" bringt keine Verpflichtungen, wie auch sonstige finanzielle Belastungen mit sich. (Über eine Runde würde sich der Vorstand natürlich freuen)Seien sie alle liebe Leser herzlich willkommen.

Kontakt zum Verein:
www.sg-pfaffendorf1898.de oder Tel. 0261/77240

Kreisjugendkönigin erstmals aus Pfaffendorf

Wie schon im Vorfeld erwähnt, sind die Majestäten vom Jahr 2013 erneut beim Kreiskönigsschiessen angetreten. Nachdem im letzten Jahr erstmals nach 115 Jahren der Kreiskönig aus Pfaffendorf kam, konnte die Jugendkönigin Jessica Burger nachlegen und wurde auf der Anlage der Bruderschaft aus Ehrenbreitstein Kreisjugendkönigin und ließ 5 Mitbewerber hinter sich. Peter Bahl als Titelverteidiger, konnte den Titel leider nicht verteidigen.

Neuer Vorstand bei der Schützengesellschaft

Nach den Turbulenzen durch den Wasserschaden gab es die ein oder andere Veränderung im Vorstand. Wolfgang Bielski, der fast die ganze Abwicklung mit der Versicherung und den Gutachtern und Handwerkern übernommen hatte, trat zum 31.12.14 von den Aufgaben des 1. Vorsitzenden zurück. Der noch amtierende König Peter Bahl legte im Februar sein Amt des 2. Vorsitzenden aus persönlichen Gründen nieder und bat um Freistellung von seinen Aufgaben. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Lothar Pohl, und als 2. Vorsitzende Elke Hattenbach für ein Jahr gewählt. Dann finden die regulären Neuwahlen des Geschäftsführenden Vorstands statt.Die Gesellschaft wünscht ihnen ein glückliches Händchen und auf das der Verein die Turbulenzen übersteht und bald wieder in ein ruhiges „Fahrwasser" zurück findet. Die Mitgliederentwicklung lässt dies hoffen, da dort ein Zuwachs zu verzeichnen ist.

Walter Burger
Pressereferent der SG Pfaffendorf

Hallo Freunde der Pfaffendorfer Kirmes !

Natürlich möchten wir auch in diesem Jahr im Namen der Mitglieder des SV 1911 Pfaffendorf e.V. einen kurzen Abriss über den Verlauf der Aktivitäten geben.

Es war aus meiner Sicht ein sehr extremes Jahr 2014. Zu Beginn erschütterte der tragische Tod unseres Freundes Hans Jarski mich und den gesamten Verein. Er hinterlässt menschlich und natürlich als Vereins- und Vorstandsmitglied eine riesengroße Lücke, die, wenn überhaupt nur schwer zu schließen ist. Zeit für langfristige Trauer war nicht gegeben, die Zeit schritt voran, Hallenturnier und JHV Ende Januar 2014 ließen schnell den Vereinsalltag zurückkehren. Sportlich lief es in der Rückrunde für unsere beiden Teams sehr erfolgreich. Die 2. Mannschaft spielte nach langen Jahren eine sehr erfolgreiche Serie mit vielen Siegen und Erfolgserlebnissen. Nicht zuletzt ein Verdienst der tollen Arbeit von Trainer Th. Fuchs.
Aber das sportliche Highlight war sicher das Erreichen des Entscheidungsspiels um den Aufstieg in die Kreisliga A gegen den VFL Kesselheim. Nachdem es lange nicht nach dem Aufstieg aussah, konnte durch viele Siege zum Ende der Rückrunde der 2. Tabellenplatz punktgleich mit Kesselheim erreicht werden. In einem spannenden Spiel von ca. 600 Zuschauern gewann der SV hochverdient mit 2:1 und stieg im vergangenen Mai in die höchste Spielklasse auf Kreisebene auf. Wenn man die Entwicklung unseres Vereins in den letzten Jahren sieht, ist dies mehr als beachtlich. Große Leistung und Kompliment an die Mannschaft und den Trainer G. Breitbach. Und wer glaubte, der Aufstieg würde einen positiven Schub für alle Beteiligten geben, sah sich getäuscht. Trainer Breitbach verkündete bereits 2 Spieltage vor Saisonende seinen Abgang in Richtung Arzheim. Und nachdem sich nach Saisonende zunächst nur zwei Spieler abgemeldet hatten, verließen zum Ende der Wechselfrist im Juni zehn weitere Spieler der 1.Mannschaft den SV. Gründe dafür gibt es sicherlich viele und jede Einzelentscheidung war auch nachvollziehbar. Aber wir können weder mit Kunstrasenplatz , finanziell oder mit großer Perspektive werben. Dafür fehlen allen Bereichen die personellen und finanziellen Mittel. Diese personelle Entwicklung war im vergangenen Sommer existenzbedrohlich. Nachdem die Mannschaftsmeldungen fristgerecht erfolgten, war ein Rückzug vom Aufstieg oder das Abmelden der 2. Mannschaft nicht mehr möglich.
Dennoch haben wir nicht den Kopf in den Sand gesteckt. Mit neuem Trainer Hans Peter Conen ging man mit gemischten Gefühlen in die Vorbereitung und in die Hinrunde der Saison 2014 /2015.
Das es schwer werden würde, beide Mannschaften durchzubringen war klar. Aber man sieht, dass man es mit dem dünnen Spielerkader trotz urlaubs- und verletzungsbedingten Ausfällen dennoch geschafft hat, beide Mannschaften bis zum Saisonende im Spielbetrieb zu halten. Sportlich war es natürlich auch ein Himmelfahrtskommando, wenn man bedenkt, dass viele Spieler, die in der Vergangenheit in der Kreisliga D spielten, nun in der A-Klasse kicken. Leider werden beide Mannschaften den letzten Platz ihrer Spielklassen einnehmen. Ich denke, dass dies nur zweitrangig ist. Wichtiger ist es, den Kader für die kommende Spielzeit zu formen und in der neuen Saison in der B-Klasse wieder schlagkräftig zu sein. Der Erhalt der 2. Mannschaft sollte ebenfalls Ziel sein. Der Neuaufbau der Jugendabteilung steckt derzeit fest. Zu groß waren die anderen Vorstandsaufgaben, wie beispielsweise die Neubesetzung oder Wahrnehmung der Aufgaben des Kassierers oder Unterstützung der sportlichen Belange rund um die 1. und 2. Mannschaft.
Und es wird nicht einfacher, da sich in der Vorstandsarbeit immer weniger Leute ehrenamtlich engagieren wollen. Beispielsweise konnten im Rahmen der Neuwahlen im vergangenen Februar die Positionen eines Jugendleiters oder die des Spielausschussobmanns nicht mehr besetzt werden.
Dennoch werden wir weiter an der Entwicklung des Vereins arbeiten, so dass auch in Zukunft beim SV gekickt werden kann. Hier wird auch die Möglichkeit einer zukünftigen Spielgemeinschaft in Betracht gezogen.
Erwähnenswert waren sicher auch das 1. Oktoberfest des SV Pfaffendorf im neuen Vereinsheim, die gelungene Weihnachtsfeier im Asia Restaurant „Goldene Ente" sowie der 4. Alm Cup im Januar 2015, wo die Mannschaft des TSV Lay als verdienter Sieger hervor ging.
Die gelungenen Vereinsveranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes zeigen, dass der Verein immer noch aktiv und attraktiv ist.

Dennoch richtet sich auch in diesem Jahr mein Appell an alle, die sich im Fußballsport engagieren wollen, sich beim Vorstand zu melden. Egal ob als Spieler im Senioren-, Jugendbereich, oder zur Mitarbeit im Vorstand.
Besuchen Sie die Heimspiele des SV Pfaffendorf auf der Bezirkssportanlage Asterstein und unterstützen Sie die Jungs, damit der SVP wieder in die Erfolgsspur kommt.

Auch im letzten Jahr haben mir persönlich die Musikdarbietungen der Theatergruppe aus Lahnstein sehr gut gefallen. Alle bekannten Musicals und Klassiker kamen beim Publikum bestens an, so dass sicher hier weiter an diesem Konzept der Kirmesveranstaltung gearbeitet werden sollte. Das zeigte auch die Resonanz der zahlreichen Kirmesbesucher. Hier ist die Kirmesgesellschaft Pfaffendorf auf einem guten Weg, die langjährige Tradition fortzuführen.

Allen Freunden der Pfaffendorfer Kirmes wünsche ich auch in diesem Jahr viele schöne Stunden im Festzelt auf dem Jahnplatz des„ rheinischen Nizza".

„Mir hannen"
Herbert Boppard (Geschäftführer SV Pfaffendorf)

Die 1. Mannschaft des SV Pfaffendorf

Mannschaftsfoto der 1. Mannschaft SV 1911 Pfaffendorf e.V. 2015

Hintere Reihe von links:
Spielertrainer H.P. Conen, M. Alt, C. Rosenbach, A. Depping, A. Weigel, M. Hummerich, J. Gönemann, C. Vetter, S. Burmeister, Co. Trainer Th. Fuchs
Vordere Reihe von links:
T. Chmilek, P. Prenzel, L. Hasske, P. Biewer, M. Wickerd, M. Hummerich, D. Baade

Mach Dein Spiel bei uns!

SV 1911 PFAFFENDORF e.V.

Hast Du Spaß an Spielen an der frischen Luft? Möchtest Du neue Freunde finden? **Bist Du ein Mädchen oder ein Junge im Alter von 6 bis 10 Jahren?** Dann möchten wir Dich kennen lernen.

Wir haben einen Platz für Dich!

Der SV Pfaffendorf e.V. plant eine neue Jugendabteilung. Wir möchten Deine Talente, Deine Motivation und Deine Freude am Fußball fördern. Fußball spielen macht Spaß! Besonders in einem gut organisierten Verein in Deiner Nähe.

www.svpfaffendorf.de

Neugierig? Dann komm bei uns vorbei. Auf dem Stadtteilfest Asterstein am **30.Juni 2013** findest Du uns ab 11 Uhr auf der **Bezirkssportanlage Asterstein.** Dort kannst Du Dein **DFB-Mc Donalds-Abzeichen** machen.
Wir freuen uns über Deinen Anruf oder Deine E-Mail.

Kontakt: **SV PFAFFENDORF e.V.**
In der Hohlstadt 11 • 56076 Koblenz
www.svpfaffendorf.de
svpfaffendorf@web.de
Tel. Christian Bähr: 0261. 96 38 63 75

Schützengesellschaft Pfaffendorf 1458

ist die Kirmes dann vorbei,
denkt an das

Schützenfest
vom 11. bis 13. Juli 2015

auf dem herrlich gelegenen Schützenplatz an der Balthasar-Neumann-Straße

MOITZ
...persönlich und kompetent

Degenhard K. H. Moitz
Bestatter in Koblenz

Fon
0261 76527

Emser Straße 62
56076 Koblenz-Pfaffendorf

www.bestatter-moitz.de
info@bestatter-moitz.de

Seit über 35 Jahren Ihr Team als kompetenter Partner

Horst Schmidt
Steuerberater

Rechnungswesen
Finanzbuchhaltung
Jahresabschlüsse
Lohnbuchhaltung
Steuerberatung
Steuererklärungen

Betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründung
Steuerbelastungsvergleich
Rechtsformwahl
Unternehmensnachfolge
Unternehmensverkauf
Betriebsaufgabe

Kurfürstenstraße 49 · 56068 Koblenz
Tel. 0261/15033 · Fax 0261/15616 · epost@steuer-schmidt.com

BSV Pfaffendorf 1967 e.V.

Mit den Sportarten Turnen, Gymnastik / Tanz, Leichtathletik, Tischtennis, Volleyball und Walking spricht der BSV (Bundesbediensteten Sportverein) mehr als 340 Mitglieder an. Sehr gut besucht sind die Übungsstunden des Kinder-Turnens und das Mutter und Kind-Angebot; bei der Altersgruppe > 60 Jahre sind es die Angebote der Gymnastik-Komponenten.

Homepage www.BSV-Paffendorf.de und Schaukasten hinter dem Einkaufszentrum auf der Pfaffendorfer Höhe geben einen Überblick über die Struktur des Vereins einschl. Übungsstundenplan, Übungsleiter und Beitragssätze für Kinder, Erwachsene und Familien.

Nach der Mitgliederversammlung Ende März und Wiederwahl des gesamten Vorstandes richtet sich das Augenmerk zunächst auf das schon am 06. Juni stattfindende Gau-Kinder- und Jugend-Turnfest. Im letzten Jahr erkämpften sich 4 der 40 BSV'er den 1. Platz auf Gau-Ebene!

Vom 12. bis 18. Juli 2015 findet dann die Welt-Gymnaestrada in Helsinki statt. Als einzige Vertreter des Koblenzer Raumes nehmen drei Frauen des BSV aktiv an den Spielen teil. Nach Amsterdam, Berlin, Göteborg, Lissabon, Dornbirn/CH und Lausanne ist das ein Vorhaben für das sie seit Monaten mit Vertretern aus ganz Deutschland übten. Als fester Bestandteil des BSV-Programms zählt das für den 22.11.2015 geplante Jahresabschlussturnen in der Sporthalle der „Albert-Schweitzer-Realschule plus" auf dem Asterstein. Dazu werden wieder Kinder, Jugendliche und Gymnastik-Frauen mit ihren Gruppen vor hoffentlich dichtbesetzten Tribünen auftreten.

Theo Leffler

Sturmschaden beim SV 1911 Pfaffendorf

Auch der SV 1911 Pfaffendorf blieb vom Sturmtief Niklas in diesem Frühjahr nicht verschont. Eine starke Windböe erwischte das Gartenhäuschen auf der Bezirkssportanlage Asterstein und wurde total zerstört.

Eine spontane Aufräumaktion der Mitglieder konnte zunächst den größten Schaden minimieren. Was bleibt ist letztlich nur ein Haufen Sperrmüll und eine fehlende Lagermöglichkeit für Tische, Bänke, Gartengeräte und Baumaterial.

Karneval- und Freizeit Korporation Schälsjer e. V.

Nach der letztjährigen Kirmes mit Beteiligung am Kirmesumzug ging es bei den Schälsjern mit dem Rad-Event „Tal Total" sportlich weiter. Die Veranstaltung war eigentlich vom Wetter her total ins Wasser gefallen. Doch einige Hartgesottene nutzten eine Regenunterbrechung und kamen immerhin trocken von Filsen bis Braubach; dort setze der sintflutartige Regen leider wieder ein. Nass bis auf die Haut rettete man sich bis zum „Stützpunkt" Restaurant „Rheinterrasse" in Lahnstein.

Der Regen sollte den Schälsjern leider treu bleiben, denn das Sommerfest (Festausschuss rechte Rheinseite) auf dem Schützenplatz fiel auch buchstäblich ins Wasser, da pünktlich zu Beginn um 13:00 Uhr der Regen anfing und sich bis in die Abendstunden unaufhörlich fortsetzte. Doch davon ließen sich weder die Schälsjer noch alle anderen Beteiligten und die Gäste abschrecken und hatten trotz alledem einen kurzweiligen und schönen Tag.

Rechtzeitig zum Krebbelchenfest, erstmalig fand die Veranstaltung an zwei Tagen statt, war den Schälsjern der Wettergott wieder gut gesonnen; er scheint Krebbelchen zu mögen. Am Himmel war an beiden Tagen kein Wölkchen zu sehen.

Der Samstag, unser erster echter „Federweißerabend", wurde sehr gut angenommen; als Grundlage dienten die beliebten und leckeren Krebbelchen. Der Sonntag bot dann unter anderem am Nachmittag Kaffee und selbst gebackenen Kuchen (danke an alle Spender), welcher rasch seine Abnehmer fand. Der krönende Abschluss bildete, wie auch die Jahre davor, die bei allen so sehr beliebte Tombola.

Nur wenige Wochen später ging es wieder los...
Am 11.11. versammelten sich fast alle Uniformierten am Jahnplatz und zogen samt Fahne in die Stadt auf den Plan, um sich mit den anderen Vereinen der AKK zu treffen. Pünktlich um 10:30 Uhr marschierte der närrische Tross Richtung Jesuitenplatz. Mit einem tollen Rahmenprogramm wurde dann die neue 5. Jahreszeit eingeleitet. Der Uniformappell, der diesmal nach dem 11.11. stattfinden musste, bekam besondere Bedeutung, da endlich die neuen Saalkappen und die Damenkappen fertig waren. Diese ergänzen nun perfekt die türkisfarbene Uniform an welcher man die Schälsjer bereits von weitem erkennt.
Nur wenige Tage später begann schon die Zeit der Weihnachtsmärkte. Auch hier waren die Schälsjer mit ihren Krebbelchen und Glühwein, auf dem Schützenplatz und am 1. Advent im Seniorenheim Hildegard von Bingen, wie in jedem Jahr vertreten. Nach all dem vielen „Stress" gings dann an einem Samstagabend zur Entspannung über den Koblenzer Weihnachtsmarkt. Dort ließen wir uns den Glühwein und die Krebbelchen mal von Anderen servieren.

Das neue Jahr startete wie gewohnt mit Karneval. Unsere Sitzung, die zum zweiten Mal im Soldatenheim stattfand, sorgte für viel freudige Erwartung in den eigenen Reihen, denn es gab einen besonderen Höhepunkt. Das neue Bühnenbild und ein dazu passender Elferrat! (siehe Foto) Versteckt hinter einem dicken Vorhang wartete es darauf den Gästen präsentiert zu werden. Diese reagier-

ten nach der Enthüllung mit tosendem Applaus, fanden sich doch diverse Sehenswürdigkeiten Pfaffendorfs auf diesem wieder.

Auch unsere Schälsjer-Kids (Trainerin Jessica Burger) hatten eine Überraschung parat, sie präsentierten allen Anwesenden Ihre neuen Gardeuniformen! (Foto) So bekam der Einmarsch der Uniformierten einen weiteren Glanzpunkt und der danach folgende Gardetanz begeisterte das Publikum. Wir sind sehr stolz auf unsere Mädels! Es folgte dann ein kurzweiliges Programm, zu dem diesmal

neben dem Besuch des Koblenzer Prinzen Eric und seiner Confluentia Daniela, auch ein Besuch des Arzheimer Prinzenpaares gehörte.
Mit Prinzessin Simone stand eine waschechte Pfaffendorferin auf der Bühne. Weitere Auftritte von eigenen und befreundeten Aktiven garantierten erneut für den Erfolg der Sitzung.

Die nächste Sitzung findet am 17.Januar 2016 statt – bitte vormerken! ...oder schon Karten ordern.

Auch der soziale Aspekt kam im Karneval nicht zu kurz. Die Schälsjer übernahmen die unterstützende Leitung und Gestaltung der Sitzung der Bewohner des Seniorenzentrums Asterstein und erfreuten auch die Bewohner des Alten- und Pflegeheims Hildegard von Bingen mit ihren Auftritten.

Das Motto der Umzüge (Horchheim am Sonntag und natürlich Rosenmontag durch die Stadt) war dieses Mal unser schönes „Bienhorntal". Uniformierte und als Zwerge verkleidete Mitglieder und Freunde (Foto) bildeten eine sehenswerte Fußgruppe. Auch ohne Mitglied zu sein, darf jeder, der Spaß daran hat, bei uns im Zug mitgehen, wir freuen uns auf Anmeldungen fürs nächste Jahr.

Besonders erfreut waren die Uniformierten über die Teilnahme zweier „Gardemädels" (Lisa Neumann und Caroline Kick), die sich von der „Kälte" nicht abschrecken ließen und am Zug in Koblenz teilnahmen. Die ein oder andere Tanzeinlage der beiden kam gut an und hielt natürlich auch warm ;-)

Es wäre ein Traum, wenn im nächsten Jahr mehr Schälsjer-"Kids" Spaß daran hätten, in der tollen Gardeuniformen mitzugehen, dem Zug somit ein noch schöneres Gesamtbild zu geben und zu zeigen, was die Schälsjer doch für klasse „Gardemädels" haben!!

Veilchendienstag wurde der Karneval, in diesem Jahr im „Stützpunkt" Restaurant „Rheinterrasse" Lahnstein, zu Grabe getragen. Und am Aschermittwoch kehrte mit der Fastenzeit wieder ein wenig Ruhe ein. Doch nicht lange, denn es folgte der „Dreck Weg Tag", der viel Müll zu Tage brachte und Pfaffendorf wieder ein Stück sauberer machte.

Am 1. Mai wurden dann die Wanderschuhe geschnürt. Vom Bahnhof Ehrenbreitstein ging es bei trockenen Wetter über den Rheinsteig nach Vallendar. Den Abschluss machte man, zur Auffüllung der verbrauchten Kalorien und Ausgleich des Flüssigkeitshaushalts, in der neuen „Goldenen Ente" des „Vereinswirt's" Bui.

Und vor der Kirmes; was könnte es da noch geben??...natürlich...Vatertag!! Und so werden sich wie jedes Jahr Väter (und solche die die Anlage dazu haben) auf den Weg machen und den Tag nur unter Männern, bei hoffentlich warmem Wetter und mit gut gekühltem Bier, genießen.

Cornelia Lanz und Walter Burger

kfd St. Peter und Paul

„Frauen.Macht.Zukunft." lautet das Jahres-Motto der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands. Und genau in diesem Sinne hat unsere kfd St.Peter und Paul Pfaffendorf das Jahr gestaltet: Mit einem breit gefächerten Angebot für alle interessierten Frauen, sowie für alle Seniorinnen und Senioren machten wir deutlich, dass wir kfd-Frauen eine starke Kraft sind, die die Zukunft unseres Frauenverbandes in unserem Pfaffendorf gestalten will.

Etwas abgeändert kann das Motto auch für die Pfaffendorfer Kirmesgesellschaft gelten: „Kirmesgesellschaft.Macht.Zukunft."

Denn sie pflegt über Jahrzehnte hin ein kostbares Brauchtum, das nur mit großem Einsatz und leidenschaftlicher Vision die Zukunft unseres Heimatortes Pfaffendorf verwirklichen kann.
So danken wir kfd-Frauen den Mitgliedern der Kirmesgesellschaft für die Ausrichtung der Kirmes und wünschen ihr ein großartiges Kirmesfest.

Alle Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer, alle Jugendliche und Kinder, sowie alle Gäste mögen sich bei schönem Wetter und guter Stimmung einer gelungenen Kirmes erfreuen.

Für den Vorstand der kfd St. Peter und Paul
Rita Zimmermann

KKC on Tour. Berlin, Berlin – wir waren in Berlin

Am Pfingstfreitag, 06.06.2014 traf sich die gut gelaunte KKC-Familie um 05.15 Uhr (mitten in der Nacht) am Koblenzer Hauptbahnhof. Alle waren pünktlich und man zog gemeinsam zum Gleis 2. Dort angekom-

men, kurzes abzählen – alle da. Der ICE war pünktlich um 05.45 Uhr da (was erstaunlich war) und los ging eine vergnügliche Fahrt nach Berlin. Wer dachte, er konnte den versäumten Schlaf nachholen hatte Pech. Man kennt ihn ja, den KKC, leise ging die Fahrt nicht von statten. Um kurz vor 11 Uhr suchten alle die eigenen 7 Sachen zusammen denn schon fuhr der Zug im Berlin Hauptbahnhof ein, unser Ziel war erreicht. Aussteigen, am Bahnsteig – kurzes Abzählen – alle da.

Los ging es bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Busbahnhof. Dort stand ein Reisebus bereit, der uns für die ganze Zeit in Berlin zur Verfügung stand und uns zu unserem Hotel brachte. Nach dem Einchecken war Zeit zur freien Verfügung. Ich glaube, es wurde doch noch die versäumte Nachtruhe nachgeholt. Um 16.00 Uhr war der Bus wieder zur Stelle, um uns zur geplanten Stadtrundfahrt abzuholen. Es war heiß. Wir haben viel Schönes gesehen und auch einiges Wissenswertes über Berlin erfahren. Anschließend brachte uns der Bus zum Hotel zurück. Dort war ein großer Tisch zum gemeinsamen Abendessen reserviert. Ein schöner gelungener Abschluss des ersten Tages. Ein-

ziger Wermutstropfen, der Kellner kam mit unserem Motto: „Trinkfest und arbeitsscheu" nicht zurecht, er war etwas langsam.
Samstags ging es nach dem gemeinsamen Frühstück mit dem Bus nach Potsdam. Eine Führung durch Schloss Sanssouci und den Park stand auf dem Programm. Sehr interessant und sehenswert, aber durch die große Hitze waren im Park die Schattenplätze heiß begehrt. Anschließend fuhren wir nach Potsdam und besichtigten den Cäcilienhof. In Ermangelung großer Schattenplätze waren dort schnell alle Eisdielen durch den KKC besetzt. Am späten Nachmittag ging es zurück zum Hotel. Jeder hatte Zeit sich frisch zumachen, sich auszuruhen oder mit dem Zimmernachbarn ein Schwätzchen zu halten (man hatte sich ja schon so lange nicht gesehen). Dann ging es zu „Mutter Hoppe", einem typischen Berlin Lokal. Bei einem guten Abendessen, etwas zu trinken und musikalischer Hintergrundmusik verlebten wir einen gemütlichen und lustigen 2. Abend in Berlin (die Kellner waren auch etwas schneller).
Sonntagmorgen, strahlender Sonnenschein, schon heiß. Der Bus holte uns zur Spreefahrt von Charlottenburg durch die Innenstadt bis zur Jannowitzbrücke ab. Die KKC-Familie war kurz nach Abfahrt des Schiffes gut zu erkennen. Viele hatten aus dem Hotel Regenschirme mitgenommen, diese wurden aufgespannt und als Sonnenschutz benutzt, alle mit dem Logo unseres Hotels, eine sehr gute Reklame (die Verhandlungen über die Gage laufen noch).
An der Jannowitzbrücke angekommen, ging es mit dem Bus weiter zum Reichstag. Eine Kuppelführung war gebucht.
Was wir bei der Standrundfahrt und mit dem Schiff auf der Spree gesehen hatten, sah aus der Vogelperspektive wieder anders aus. Manches war von oben nur schwer zu erkennen. Anschließend war Zeit zur freien Verfügung.

Wer von zu Hause aus eine Karte für die Revue „Show me" gebucht hatte, fuhr mit dem Bus zum Hotel um sich umzuziehen und anschließend zurück in die Innenstadt zum Friedrichstadtpalast. Die anderen erkundeten Berlin auf eigene Faust und fuhren zu später Stunde mit S-, U-Bahn und Bus zum Hotel zurück.
Der letzte Tag, Pfingstmontag, schon wieder heiß. Es hieß nach dem Frühstück Gepäck in den Bus laden und los ging es zum Berliner Zoo. Hier konnte man durch den Zoo bummeln und sich die Tiere anschauen. (Eine zufällig festgestellte Ähnlichkeit mit mitgereisten KKC-lern war weder gewollt, noch beabsichtigt) Um 13 Uhr holte der Bus uns zum letzten Mal ab und brachte die ganze Meute zum Berliner Hauptbahnhof. Vor dem Einsteigen in den Bus – kurzes Abzählen, alle da: Niemanden vergessen. Der Zug kam und die gesamte KKC-Familie stieg ein. Jeder nahm seinen reservierten Platz ein und fing an zu schwitzen. Nicht vor Angst – die Klimaanlage war ausgefallen und das bei diesen Temperaturen (ich glaube der Sommer 2014 fand nur an Pfingsten statt). Am Dortmunder Hauptbahnhof hatten wir einen längeren unplanmäßigen Aufenthalt.

Einige KKC-Engel liefen schnell zum Bahnhofskiosk und brachten kalte Getränke für alle. Den Engeln sei Dank. Wir standen wartend auf dem Bahnsteig und schauten immer sorgenvoller zum Himmel. Eine riesige schwarze Wolkenfront kam immer näher. (Wir erfuhren hinterher, dass in Teilen Deutschlands, auch im Ruhrgebiet, ein heftiges Unwetter wütete und dadurch viele Züge ausfielen bzw. der Zugverkehr zum Stillstand kam). Bevor uns die schwarze Wolkenfront erreichte hieß es einsteigen und unsere Heimfahrt ging weiter. Wir kamen noch sicher und trocken nach Hause.

FAZIT: Es war eine schöne Tour und die KKC-Familie fühlte sich wohl. Petrus hat es auch gut mit uns gemeint: Wenn Engel reisen lacht der Himmel. Wir scheinen große Engel zu sein, denn er hat sehr „laut" gelacht.

Astrid Hürter

Männergesangverein „Frohsinn" 1865 e.V. Pfaffendorf

Der älteste Verein von Pfaffendorf feiert seinen 150. Geburtstag

Lang, lang ist es her, dass sich 13 mutige Männer am 6. Juli 1865 in Pfaffendorf zusammentaten, um einen Gesangverein zu gründen. Den Zweck des Vereines nannten sie damals:

„Der Verein bezweckt Förderung der Kunst des Gesanges innerhalb eines beschränkten Kreises von jungen Männern, welche mit Liebe zur Sache den Wunsch engerer Befreundung und gemütlichen Vergnügens verbindet ...."

Mut war tatsächlich erforderlich, da in der damaligen Zeit im Deutschen Bund die Gründung von festen Vereinigungen immensen Schwierigkeiten ausgesetzt waren, wenn sie nicht den Zwecken der Obrigkeit entsprach.

Der Verein entwickelte sich prächtig. In den folgenden Jahren gab es viele Auftritte bei Wertungssingen, Freundschaftssingen, Konzerten usw. Alle aufzuzählen würde den Rahmen dieser Zeitung sprengen.

Wir begehen aber in diesem Jahr noch ein zweites Jubiläum: Unser Frauenchor feiert seinen 30. Geburtstag.

Mit einem gut besuchten Festabend am 10. Januar 2015, 19.00 Uhr im Haus Horchheimer Höhe begann der MGV Frohsinn sein Jubiläumsjahr. Mit einem Medley aus der Oper „Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck eröffnete das Blasorchester der Musikschule der Stadt Koblenz die Veranstaltung. In seiner Begrüßung sprach der Vorsitzende des Vereins, Dietmar Weidenfeller, u.a. über den Beginn des

Vereins vor 150 Jahren, als Vereinsgründungen mutige Entscheidungen und keine Selbstverständlichkeiten waren. Denn Meinungsfreiheit - wie heute – gab es damals im Deutschen Bund nicht. Die Festansprache hielt der Staatssekretär im Rheinland-Pfälzischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, David Langner. Neben den Grußworten des Präsidenten des Rheinland-Pfälzischen Chorverbandes, Karl Wolff gab es noch Grußworte vom Sängerkreis Koblenz, von der ev. und der kath. Kirchengemeinde Pfaffendorf und von den örtlichen Vereinen.

Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch die Musik. Der MGV Frohsinn sang mit Männerchor und Frauenchor mehrere Spirituals der traditionellen Art wie „Kum Bah Yah", englisch-sprachige Lieder wie „Good Night, Sweetheart, Good Night" oder das Lied „Bring him home" aus dem Musical „Les Miserables".

Die Balladen „Über den Wolken" von Reinhardt May und „Ihr von Morgen" von Udo Jürgens sowie das alte Wiener Lied „Oh du lieber Augustin" im Rap-Rhythmus dargeboten, rundeten den Auftritt des Männerchores ab.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich der zweimalige Auftritt von Kammersängerin Claudia Felke, begleitet am Klavier von Karsten Huschke vom Stadttheater Koblenz.

Mit ihren Medleys von Friedrich Hollaender und Theo Mackeben erinnerten beide Künstler an bekannte Lieder, wie „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt" oder „Nur nicht aus Liebe weinen" oder „Bel Ami" usw.

Mit Filmmusik aus den Harry Potter Filmen und dem Stück „Barbarossa" vervollständigte das Blasorchester der Musikschule der Stadt Koblenz den Abend.
Wie sagte doch Dietmar Weidenfeller am Schluß: „Alles in allem war dies ein würdiger und gelungener Auftakt für die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum des ältesten Vereins von Pfaffendorf."

Mit einem Chorkonzert am 30. Mai mit sechs Chören und einem Freundschaftssingen am 31. Mai mit insgesamt 15 Chören jeweils im Haus Horchheimer Höhe wurde der Veranstaltungsreigen mit großem Erfolg fortgesetzt.

Ein Konzert am 14. November in der Pfarrkirche St. Peter und Paul beschließt das Jubiläumsjahr.

Hartmut Hager

Nachlese 2014/2015 *von Hedi Maahs*

Die Nachlese enthält in kurzer Form Ereignisse und Erlebnisse aus dem nahen oder weiteren Ortsgeschehen in Wort und Bild von „Kirmes zu Kirmes". Die Mitteilungen stammen aus Berichten, Pressedarstellungen, sonstigen Veröffentlichungen oder eigene Publikationen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Daher sind Nachrichten, Informationen und ergänzende Mitteilungen immer herzlich willkommen. Infolge fehlender öffentlicher Gesellschafts- und Gemeinschaftsräume sind die Aktivitäten der Ortsvereine sehr eingeschränkt und zwangsläufig geringer. Somit konnte auch weniger berichtet werden.

Baubeginn der Ravensteynbrücke verzögert sich
Wie bereits vermutet, wird in 2015 nicht mehr mit dem Ersatzbau der Ravensteynbrücke zu rechnen sein. Wie die Stadtverwaltung im April 2014 mitteilt, können die Arbeiten wegen personeller Engpässe nicht zeitgerecht ausgeführt werden.

Hotel Merkelbach im Abbruch
Anfang des Jahres 2014 wurde mit dem Abriss des beliebten Weinhauses Merkelbach begonnen. Gebaut werden auf dem Gelände 15 hochwertige Eigentumswohnungen mit entsprechenden Tiefgaragen. Die Rheinfront zwischen Fährgasse und Schiffergasse erhält somit ein ganz neues Gesicht.

Aufdringliche Werber sorgen für Unmut
Eine Haustür-Werbeaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe sorgte bei einer 87 jährigen Seniorin in unserem Stadtteil für Unmut. Sie fühlte sich von dem „Drücker" zur Fördermitgliedschaft irregeführt. Die Mitgliedschaft wurde widerrufen. Die JHU hat sich für den Vorfall entschuldigt.

Repair-Cafe eröffnet
im Rahmen der Aktion „Miteinander in Pfaffendorf" hat die Evangelische Kirchengemeinde im Gemeinderaum in der Brückenstraße 2a ein „Repair-Cafe" eröffnet. Hier werden Reparaturangebote für unterschiedliche Gegenstände und Gebrauchsgeräte gegen geringe Spendenbeträge unterbreitet.

Sicher auf dem Fahrrad
Wie alljährlich wurde auf Initiative der Kirmesgesellschaft auch für Grundschulklassen der Pfaffendorfer Schule vom ADAC wiederum ein Sicherheitstest für die jungen Radfahrerinnen und Radfahrer demonstriert.

Stadtratswahl am 25. Mai 2014
Bei der Wahl zum Stadtrat erzielte die CDU sowohl in Pfaffendorf, als auch auf der Pfaffendorfer Höhe mit 39,7 v.H. bzw. 36,2 v.H. die meisten Stimmen. Die SPD kam auf 20,6 v.H. bzw. 24,8 v.H. Für Pfaffendorf und die Pfaffendorfer Höhe zieht erneut Edith Hoernchen, CDU, ins Stadtparlament ein. Die Ortskandidaten der SPD erreichten nicht die erforderliche Stimmenzahl.

61. Pfaffendorfer Zeltkirmes
Drei Tage feierten die Pfaffendorfer unter dem Kirmesbaum. Vom 13. bis 15. Juni erlebte man fröhliche Tage. Nach der Baumaufstellung unterhielt die Schulband des

Eichendorff Gymnasiums mit Rock, Pop und Jazz. Am Samstag präsentierte die Bühne Lahnstein „Highlights der Musical", und am Sonntag folgte nach dem Festhochamt der große Umzug mit vielen Delegationen durch die Pfaffendorfer Straßen. Hiernach erfreuten die „Stonehead Stompers" die Gäste. Mit der Kinderbelustigung klang die Kirmes aus.

Turnverein hat neue Führung

In der Jahreshauptversammlung des Turnvereins wählten die Mitglieder eine neue Führungsspitze. Nach langen und verdienstvollen Jahren standen Hartmuth Müller und Erich Kiefer nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen

ersten Vorsitzenden wurde Walter Burger und als Vertreter Inka Seeholzer gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Für seine großen Verdienste über 20 Jahre Vorsitz im TV wurde Hartmuth Müller einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Verein hat eine solide finanzielle Basis dank einer großen Mitgliederzahl.

Pfaffendorfer Brücke kommt in die Jahre

Die im Jahre 1954 erbaute Pfaffendorfer Brücke zeigt Schadstellen. So mussten in den Sommermonaten Stahlteile der Übergangskonstruktion saniert werden, was zum Teil erhebliche Verkehrsbehinderungen auslöste. Nach den Planungen der Stadt soll ab 2017 mit einem Brückenneubau begonnen werden. Ein Neubau wird kostengünstiger sein als eine Generalsanierung.

Teufelstreppe zur Begehung freigegeben

Mitte Juli wurde die vor 150 Jahren erstellte Teufelstreppe, der Verbindungsweg zum Asterstein, wieder zur Begehung freigegeben. Damit fanden die langjährigen Bemühungen des VVV einen erfolgreichen Abschluss. In

einer kleinen Feierzeremonie mit Vereinsvertretern der beiden Stadtteile Pfaffendorf und Asterstein wurde die Wiedereröffnung begangen. In einer Vereinbarung unterzeichneten Vertreter der Astersteiner Vereine und Dr. Joachim Zimmermann (VVV) mit Baudezernent Martin Prümm ein dauerhaftes Pflegeangebot.

Penny-Markt auf der Pfaffendorfer Höhe vor dem Aus?

Um die Nahversorgung sicher zu stellen, werden die Möglichkeiten einer Erweiterung oder einer Verlagerung des Penny-Einkaufmarktes auf der Pfaffendorfer Höhe intensiv geprüft. Das Ergebnis der Gespräche ist völlig offen.

Schulleiterin Edith Kottke im Ruhestand

Die beliebte Schulleiterin Edith Kottke wurde in den verdienten Ruhestand versetzt. In einer kleinen Anzeige verabschiedete sich die Rektorin von Eltern, Kindern, Vereinen, den Kirchen und allen Pfaffendorfern, die ihr zugetan waren.

Heinz Wölk feierte 75. Geburtstag

Am 9.August feierte der im Jahre 1939 geborene Regionalligaspieler seinen 75. Geburtstag. Der seit 50 Jahren mit seiner Familie in Pfaffendorf lebende beliebte Sportler kam nach Stationen in Gelsenkirchen, Schalke, Marl-Hüls zur Saison 1963/64 zur TuS, wo er 3 Jahre als Stürmer sehr erfolgreich war. Hiernach war er als Trainer

tätig und auch im Vereinsleben unseres Stadtteils sehr aktiv. Die Pfaffendorfer Mitbürger danken hierfür und wünschen weiterhin alles Gute.

3. Pfaffendorfer Sommerfest

Am 23. August fand auf dem Pfaffendorfer Schützenplatz das 3. Dorffest statt. Mit den Ortsvereinen feierten auch benachbarte und befreundete Vereine aus der Stadt Koblenz und der nahen Umgebung. Ein Angebot für Kinder, ein Bücherbasar und sportliche Aktivitäten erfreuten die Gäste. Die Idee zu dieser Veranstaltung geht auf eine Initiative der Ortsvorsitzenden der CDU Pfaffendorf/Asterstein Stefanie Dönges zurück.

TV Vater Jahn auf „Drei-Flüsse-Tour''

Die alljährliche Busfahrt des Turnvereins führte die Teilnehmer von der Mosel zur Nahe und den Rhein entlang.

Der Besichtigung des Weinmuseums in Senheim folgte der Besuch der Edelsteinmine am Steinkaulenberg bei Idar-Oberstein und danach die Einkehr in den Hildegardishof bei Bingen. Froh gelaunt kehrten die Teilnehmer wieder zum Bienhornbach zurück.

Kulturfahrt des VVV nach Aachen

Eine Stadtbesichtigung der Kaiserstadt Aachen mit der Besichtigung des berühmten Domes und dem Besuch

der großartigen drei Karlsausstellungen begeisterten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der traditionellen Kulturfahrt des Verschönerungsvereins Pfaffendorf. Den Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein in der Rheinkrone in Andernach.

Nur 861 neue Erstklässler in Koblenzer Schulen

In die Koblenzer Grundschulen werden zum Beginn des neuen Schuljahres 2014 insgesamt 861 Erstklässler einziehen. Die Pfaffendorfer Grundschule wird künftig um 14 Neuschüler anwachsen und auf der Pfaffendorfer Höhe ziehen 39 Erstklässler in die Schule ein. Die meisten Neuschüler stellt der Stadtteil Neuendorf mit 95 Kindern.

„Offene Tür" im Wahrschauer-Häuschen

Auch am Denkmaltag 14. September 2014 hatte das einzigartige und merkwürdige Häuschen in der oberen

Emserstraße seine Tür geöffnet. In diesem Jahr war ein Schiffer Gast des VVV, der Rede und Antwort zu Fragen der Schifffahrt gab. Benno Bracht war 52 Jahre Schiffseigner auf dem Rhein. Auch eine Ausstellung mit alten Postkarten konnte von den sehr zahlreichen Besuchern besichtigt werden.

Adventskonzert in Evangelischer Kirche

Das 20. Adventskonzert fand wieder stimmungsvoll in der Evangelischen Kirche Pfaffendorf statt. Ein anspruchsreiches und abwechslungsreiches

Programm mit alten Meistern und den Solisten Elisabeth Grandjean, Klaus Büchler, Thomas Schwarz und V .Sigriddarson begeisterten die zahlreichen Zuhörer.

Zahlreiche Einbrüche in unserem Ort

Aus Presseberichten geht hervor, dass im Jahre 2014 zahlreiche Einbrüche stattgefunden haben. Dabei sind fast alle Ortsteilbereiche betroffen. Die Bevölkerung ist zur Wachsamkeit aufgerufen.

KFD St. Peter und Paul feierte Erntedank

Unter dem Motto „ Die Schöpfung bewahren" feierte die KFD St. Peter und Paul in der Katholischen Pfarrkirche das Erntedankfest. In einem Gottesdienst dankten sie für die vielen Gaben, die uns geschenkt werden und riefen zur Bewahrung der Schöpfung auf.

Neugestaltung der Kriegsgräberanlage
In einer kleinen Feierstunde nach Abschluss der Umgestaltungsarbeiten an der Kriegsgräberanlage auf dem al-

ten Pfaffendorfer Friedhof trafen sich Vertreter der Stadt, der ADD, des VVV und der Pfarrgemeinde zum Gedenken der Kriegstoten.

Anglerclub ehrte die Meister
lm Rahmen des „Döppekoche-Esse" ehrte Vorsitzender Joachim Müller die Vereinsmeister. Janni Sketas belegte den ersten Platz. Fischerkönig wurde Horst Korn, der den schwersten Fisch geangelt hatte. Die 90-jährige Musikerin Friedchen Groß wurde für ihre Vereinstreue mit Dankesurkunde und Präsentkorb geehrt.

Bestatter Moitz ist umgezogen
Das Bestattungsunternehmen Moitz ist in die Emser Straße 62 umgezogen und hat dort auch das „Café Degenhard" eröffnet. Der Veranstaltungsraum kann künftig auch von Vereinen und Gesellschaften genutzt werden.

Orgel soll bald wieder erklingen
Die evangelische Kirchengemeinde hat den Wiedereinbau der ausgelagerten Orgel in ihren Gottesraum beschlossen. Die Kosten von etwa 45.000.- Euro sollen durch Spendenmittel finanziert werden. Das Orgelwerk wird am Pfingstfest in voller Klangfülle wieder ertönen.

33. Turmblasen vor St. Peter und Paul
Die Bläsergruppe Kryut veranstaltete am 21. Dezember 2014 ihr 33. Turmblasen. Mit einer Lichterprozession

vom Kloster Bethlehem über Hermannstraße und Wendelinusstraße wird in St. Peter und Paul zu einem feierlichen Gottesdienst eingeladen. Anschließend findet das traditionelle Turmblasen statt.

Klaus Rittel bleibt Vorsitzender der KG
In der Jahreshauptversammlung der Kirmesgesellschaft wurde der bewährte Vorsitzende Klaus Rittel einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt. Auch die bisherigen

Mitglieder wurden erneut in den Vorstand berufen. Die Gesellschaft kann in Harmonie auf eine frohe Gemeinschaft mit einer gesunden finanziellen Basis zurückblicken. Sie geht mit Elan ins 110. Kirmesjahr.

Jüngstes Prinzenpaar in Arzheim
Mit Prinz Michael III. und Prinzessin Simone I. stellt Arzheim das jüngste Prinzenpaar in der Geschichte des Arzheimer Karnevals. Das Prinzenpaar, auch Ehepaar, hat Wurzeln in unserem Stadtteil. Denn die Prinzessin ist in Pfaffendorf geboren und die Tochter des VVV Vorsitzenden Gerhard Bruchhof. An der prächtigen Inthronisation und den vielen Festlichkeiten nahm nicht zuletzt auch

der große Freundeskreis aus Pfaffendorf teil. Daher war es selbstverständlich, dass das Prinzenpaar mit Gefolge an der Pfaffendorfer Fastnacht teilnahmen.

All the meds for your whole family

150 Jahre MGV Frohsinn

Im Haus Horchheimer Höhe eröffnete das Blasorchester der Musikschule Koblenz das Jubiläumsjahr des MGV Frohsinn aus Anlass seines 150-jährigen Bestehens mit einem festlichen Musikbeitrag. Worte der Begrüßung und des herzlichen Willkommens an die vielen Gäste sprach Vorsitzender Dietmar Weidenfeller. Die Festansprache

hielt Staatssekretär D. Langner für die verhinderte Ministerpräsidentin M. Dreyer. Der MGV Frohsinn erfreute die Anwesenden mit vielen Liedbeiträgen und Kammersängerin Claudia Felke begeisterte mit großartig ausgewählten Gesangsstücken. In Grußworten wurden dankbar und lobend die musikalischen Leistungen des MGV über die vielen Jahrzehnte dargestellt. Der gelungene Jubiläumsabend ging viel zu schnell zu Ende. Weitere Festveranstaltungen finden noch mit einem Chorkonzert am 30. Mai, dem Freundschaftssingen am 31.Mai, beides im Soldatenheim, und einem Konzert in St. Peter und Paul am 14.November 2015 statt.

KFK Schäljser sind gewappnet für die Saison

Mit einem Uniform-Appell, dem neuen Jahresorden mit dem Motto: „Die Mühle am Eingang des Bienhorntals", einem neuen Ehrenkodex und einem kleinen Empfang haben die „Schälsjer" ihren Einstand für die neue Saison gegeben.

Karneval im Saal und auf dem Schiff

Die Corporation „Schälsjer" feierte Karneval mit ihrer Sitzung im Soldatenheim.

Der „MGV Frohsinn" und der „Katholische Kirchenchor" hatten jeweils zu ihrer Sitzung auf das Fahrgastschiff „Deutsches Eck" geladen. Selbstverständlich war in beiden Veranstaltungen das „Arzheimer Prinzenpaar" Prinz Michael III. und Prinzessin Simone I. mit Gefolge von der Partie.

Hallo Kinder!

Was sehe ich da von meinem hohen Baum? In Pfaffendorf scheint ja allerhand los zu sein. Ist denn schon wieder ein Jahr vergangen? Auf zur Pfaffendorfer Kirmes. Da muss ich dabei sein!

Aber zuerst möchte ich mich vorstellen:
Ich bin das Pfaffendorfer Eichhörnchen, das nicht wie üblich, in Wäldern oder im Bienhorntal sein Zuhause hat. Einst war ich ein scheues Waldtier und gehöre zu den „Nagern". Inzwischen habe ich mich aber an die Menschen gewöhnt.

Warum in die Ferne schweifen? Es gibt ja so viele schöne Gärten mit herrlichen Bäumen. So habe ich dort ein Quartier gefunden und fühle mich hier, so wie die Menschen sagen, „sauwohl".

Äußerst flink springe ich so von Baum zu Baum, klettere die Stämme rauf und runter, stets auf der Suche nach Nüssen, Eicheln, Samen und vieles mehr. Mit meinem buschigen Schwanz halte ich dabei das Gleichgewicht. Hoch oben im Baum habe ich mein kugelförmiges Nest aufgebaut. Mein Futter, das ich nicht gleich verspeise, vergrabe ich unter der Erde als Reserve für die Winterzeit. Denn ich bin kein Tier, das den Winter verschläft. Also muss ich vorsorgen. Leider habe ich manchmal ein schlechtes Gedächtnis, wo ich meinen Vorrat versteckt habe. Aber, dank meines ausgeprägten Geruchsinns erschnuppere ich wieder den versteckten Vorrat.

Stellt euch vor, voriges Jahr hatte ich ein besonderes Erlebnis, das ich so schnell nicht vergessen werde. Zwei Männer mit einer großen Leiter und einer scharfen Säge erschienen in meinem Garten und beseitigten meinen Lieblingsbaum.

Ja, der Baum war alt und sehr krank und hat die dort wohnenden Menschen gefährdet. Denn die Natur hat sich in den letzten Jahren sehr verändert, und starke Stürme treten öfters auf und entwurzeln kranke Bäume. Aber, Gott sei Dank, gibt es hier noch andere Bäume, auf die ich klettern kann. Und auch die Baumlücke wurde durch junge Gewächse ersetzt.
Nun habe ich genug von mir erzählt. Aber, jetzt muss ich mich sputen, denn ich will ja den Kuckuck auf dem Kirmesbaum besuchen. Liebe Kinder, haltet also Ausschau nach mir.

Eure Hedi Maahs

1. Nomen von „finden"				
2. Lasttier				
3. Frieden				
4. Stacheltier				
5. flach				
6. Gesichtsteil				

Kreuzwort Rätsel (waagerecht)

Die Anfangsbuchstaben senkrecht gelesen bilden ein neues Wort.

Das Wort heißt:

_____

Viel Spaß beim Rätsel lösen!

Ja, wer piept denn da in der freien Natur?

Der Vogel des Jahres 2015

Der Habicht ist der Vogel des Jahres 2015. Der LBV (Bayerischer Landesbund für Vogelschutz) hat Sorge um die Bestände dieser Vogelart, da der Mensch durch verbotenen Vogelfang in den vergangenen Jahren eine normale Population verhindert hat. Hinzu kommt, dass der Habicht zunehmend die bewohnten Gebiete und Städte als Lebensraum entdeckt hat.

Der Greifvogel wird bis zu 60 Zentimeter groß und ist ein wendiger Flugsprinter, der bei der Jagd auf Kaninchen, Tauben und Krähen sehr erfolgreich ist. Er hat sich als Hühnerdieb sehr unbeliebt gemacht.

Der Feld-Ahorn ist der Baum des Jahres 2015

Der Feld-Ahorn ist im Vergleich zu seinen großen Brüdern, Spitz-Ahorn und Berg-Ahorn, sehr zierlich und sein Holz knorrig und klein im Wuchs. Er wächst am Waldrand oder in Hecken, aber auch in Gärten und Strandrändern. Seine Blätter sind relativ klein und schön gelappt. Im Herbst zeigen sie eine goldgelbe Färbung, die bis in den November reicht. Seine Früchte sind Doppel-Flügenüßchen, die Heimat ist Mittel- und Südeuropa mit sommerwarmen Standorten.

Abbiss des Teufels, Blume des Jahres 2015

Der Abbiss des Teufels zählt zu der Blume des Jahres 2015. Diese Blume blüht hellblau, violett und rosa und verdankt ihren Namen dem markanten Wurzelwuchs. Die „Loki-Schmidt-Stiftung" kürte sie zur Blume des Jahres, die damit besonders auf geschützte Pflanzenarten aufmerksam machen möchte. Der Abbiss des Teufels wächst vorwiegend in Moorgebieten und Uferzonen.

Gefährdet ist die Pflanzenart durch die Veränderung in der Landwirtschaft. Feuchte Wiesen werden entwässert, gedüngt, zu Ackerland verändert oder in Bauland umgewandelt.

Im Mittelalter galt diese Pflanze als Heilpflanze. Sie wurde zur Blutreinigung und bei Nierenschwäche angewendet. Nach einer Sage soll der Teufel aus Zorn über ihre Heilkraft die Wurzeln abgebissen haben. Ihr ungewöhnlicher Name beruht darauf, dass im Herbst die Wurzel von unten abstirbt.

HEIZUNG
HEUSER
LÜFTUNG

HEIZUNG · LÜFTUNG
KLIMA · SANITÄR
TECHN. ANLAGENBAU

August-Borsig-Straße 9 · 56070 Koblenz

Telefon 02 61 / 98 26 20

Fax 02 61 / 80 38 51

E-Mail: info@heuser-koblenz.de